

### Nr. 24

25. Dezember 2005  
16. Jahrgang

Nächste Ausgabe:  
15. Januar 2006

### Weihnachtsgruß

des Oberbürgermeisters  
mit »Rosen, Myrthen,  
Schönheit und Lust«

Seite 2765

### Umweltpreis

der Stadt Weimar  
mit Fledermäusen  
und Insektenhotel

Seite 2766

### Vision

einer kinderfreundlichen  
Stadt in 10 Jahren  
Spielraumplanung

Seite 2773

### Die Geschichte

des Schiller-Gymnasi-  
ums in einer neuen  
Chronik

Seite 2780

Märchen aus aller Welt und eine Neujahrsnacht ohne Gewehrsalven in Grozny. Weimars tschetschenische Menschenrechtspreisträgerin Libkan Bazajewa wünscht ein friedliches Weihnachtsfest

## Die Heilung der Kinderseelen

**Rathauskurier:** *Frau Bazajewa, zwei Tage waren Sie zur Preisverleihung in Weimar. Wie erlebten Sie unsere Stadt? Gibt es Vergleiche mit Ihrer tschetschenischen Heimat?*

**Libkan Bazajewa:** Ich ziehe ständig Vergleiche. Und diese Assoziationen sind nicht angenehm. Das wunderschöne Gesicht von Grozny, der Hauptstadt Tschetscheniens, ist zerstört. Jetzt im vorweihnachtlichen Weimar aber ziehen meine Erinnerungen oft in das alte Grozny. Denn auch dort gab es den Brauch, Weihnachtsbäume aufzustellen. Die Menschen freuten sich ihres Lebens, die Kinder und Erwachsenen tummelten sich auf den Straßen. Heute ist es den Menschen nicht mehr möglich, sich in der Öffentlichkeit zu entspannen. Im vergangenen Jahr stand auf dem zentralen Platz von Grozny ein schön geschmückter Weihnachtsbaum. Um ihn herum aber standen mehr bewaffnete Soldaten als Menschen, die feiern wollten.

**Rathauskurier:** *Was verbinden Sie als Muslimin mit Weihnachten?*

**Libkan Bazajewa:** So wie es in der gesamten Sowjetunion üblich war, wurde natürlich auch in Tschetschenien erst zur Neujahrszeit Weihnachten gefeiert. Wir feierten mit. Die ganze Familie saß zusammen, überreichte sich gegenseitig Geschenke – wie überall. Es gibt die unendliche Sehnsucht, dass diese Zeiten – wie auch immer – wiederkommen mögen. Denn die Menschen in Tschetschenien sind ausgesprochen lebenslustig. In die Vorbereitung zum Neujahrsfest war meistens die ganze Familie einbezogen. Es macht mich froh, dass die Menschen trotz allem auch heute wieder ihre Neujahrsfeste begehen wollen. Sie trotzen auf diese Weise dem Tod. Genau so soll es sein!

**Rathauskurier:** *In Deutschland ist das Weihnachtsfest eng mit der Feier der kindlichen Unschuld und der Macht dieser Unschuld verbunden: »Welt ging verloren, Christ ward geboren«, so heißt das ungeheuerliche Programm des christlichen Weihnachtsglaubens in einem unserer wichtigsten Lieder. Was können Sie uns von den Kindern in Tschetschenien erzählen?*

**Libkan Bazajewa:** Auch in Tschetschenien ist Weihnachten vor allem ein Fest der Kinder. Väterchen Frost bringt zum Neuen Jahr unseren Kindern die Geschenke, die von den Eltern heimlich unter den Baum gelegt werden. Und die Kinder glauben so lange, wie es ihnen irgendwie möglich ist, an diese schöne Figur von Väterchen Frost. Je schlimmer die Realität ist, desto tiefer wollen sie glauben. Das Einzige, was ich mir deshalb von ganzem Herzen für die tschetschenischen Kinder in dieser Neujahrsnacht wünsche, ist, dass die Soldaten endlich einmal nicht mit Feuerstößen und Salven feiern. Denn mit jedem Schuss werden die Kinder unweigerlich aus ihren Träumen in die Kriegserfahrungen und die Realität zurück geholt.

**Rathauskurier:** *Auf den Fotos von Musa Sadulaev in den Gängen der Stadtverwaltung sehen wir, was Kindern in Tschetschenien körperlich angetan wurde. Wie aber können ihre seelischen Schmerzen in den nächsten Jahren gelindert werden?*

**Libkan Bazajewa:** Wir müssen ihnen zeigen, dass es in der Welt nicht nur Böses und Krieg gibt, sondern auch Gutes. Freunde in der Menschenrechtsorganisation »Bürgerliche Mit-hilfe« haben deshalb gemeinsam mit unseren tschetschenischen Dolmetschern drei Bände Märchen aus aller Welt zusammengetragen und übersetzt. Erstmals gibt es diese Märchen der Welt auch in tschetschenischer Sprache!! Für uns ist dies ein enormes Ereignis. Tschetschenische Kinder lesen und hören in ihrer eigenen Sprache die Märchen Hans Christian Andersens oder die gesammelten Märchen der Brüder Grimm. Und auch die Übersetzung des »Kleinen Prinzen« wird bald auf Tsche-tschtschenisch erscheinen. Unsere Kinder erfahren damit ein ganz großes Glück. Vielleicht ist es der Anfang einer Genesung ihrer Seelen.

(ÜBERSETZUNG: ANDREAS GÖRLITZ)



Foto: Musa Sadulaev

## Weihnachten im Obdachlosenheim

... »Die Bereitschaft zu geben, auch wenn man selbst nichts hat, ist verblüffend.«

Kein zu Hause zu haben – für viele nicht vorstellbar, für andere ist es die Realität. Die Furcht vor Armut, Not und dem damit verbundenen gesellschaftlichen Abstieg ängstigt.

Manchmal sehen sie elend aus – und manchmal fühlen sie sich auch so. Sie prägen die Bilder vom Obdachlosen und begründen die Angst davor.

Aber manchmal geht es ganz schnell: Der Vater stirbt. Streit mit der Mutter, die dreht den Geldhahn zu. Das Studium wird abgebrochen. Mit Nebenjobs irgendwie durchschlagen, fürs Essen reicht es, für die Miete nicht. Nach der Zwangsräumung folgt die Zuweisung an das Obdachlosenheim. Das läuft dann über die Mitarbeiterinnen des Wohnungsamtes. Endstation?

In keiner Weise! »Es gibt keine hoffnungslosen Fälle, denn wenn es so wäre, wäre unsere Arbeit hier im Obdachlosenheim sinnlos«. Frau Hermler muss es wissen. Sie ist Leiterin der sozialen Betreuung von Caritas und Diakonie im Obdachlosenheim in der Ettersburger Straße 74–78 und kennt diese und ähnliche Lebensläufe. Plötzlich gibt es keinen Halt mehr und die Menschen verlieren den Boden unter den Füßen. Leute landen hier aufgrund ihrer Wohnsituation. Konzepte zur Prävention gibt es: Hilfen im Alltag, wenn die Strukturen ins Wanken geraten und bevor sie einstürzen.

Die Mitarbeiter des Obdachlosenheims bekommen ihre ersten Informationen über das Wohnungsamt. Ihre Arbeit ähnelt sich, auch wenn die Schicksale sich unterscheiden: »Behördenwege begleiten, das Selbstbewusstsein aufbauen und die finanzielle Situation stabilisieren. Dann läuft es meistens wieder. Das ist die Erfahrung« so die Leiterin. Die Wenigsten bleiben bis zum Lebensende im Obdachlosenheim. Manchmal sind es wenige Tage und manchmal dauert der Aufenthalt hier bis zu acht Jahren. Die Zahl von 400.000 obdachlosen Menschen in Deutschland erschreckt, vor allem wenn etwa 100.000 Kinder darunter sind. Und immer mehr junge Menschen sind Gast in den Unterkünften, die immer noch eine bessere Alternative zum »Platte machen« ist. »Platte machen« – das ist

die Stufe tiefer, die Nacht auf der Straße, der Parkbank, unter der Brücke. Über 20.000 Menschen leben in Deutschland auf der Straße und suchen nur gelegentlich Obdachlosenheime oder andere Notunterkünfte auf, denn auch diese Unterbringung kostet Geld.

»Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht.« Das Zitat Vaclav Havels an der Fassade des Weimarer Obdachlosenheims ist das erste, was der Ankommende sieht. Ein beunruhigender, problematischer Satz. Sich ein Obdachlosenheim von innen vorzustellen hingegen ist einfach: Karge, trostlose Räume, unpersönlich und kalt – hässliche Bilder sind es, die die kollektive Vorstellung von einem solchen Ort beherrschen. Doch obwohl auch in der Weimarer Einrichtung der Mangel an allen Stellen sichtbar wird, gibt es hier eine Überraschung. Einige Wohnungen zeigen zwar die Armut und Unlust der Leute, die sie bewohnen. Doch gibt es auch die aufgeräumten, sorgfältig eingerichteten Zimmer, mit wenigen, aber sehr persönlichen Dingen. Liebevoll drapierte Stofftiere neben Nippes in den Regalen machen die kargen Räume gemütlich. Schon Anfang Dezember sind die Zimmer mit dem einen oder anderen Weihnachtsutensil bestückt. Das Weihnachtsfest ist den Bewohnern wichtig. Familien haben die meisten nicht mehr. »Aber das Bedürfnis nach familiärer Gemeinschaft ist groß«, sagt Frau Hermler: »Hier halten die meisten zusammen. Sie stützen und helfen sich. Die Bereitschaft zu geben, auch wenn man selbst nichts hat, ist verblüffend.«

Weihnachten feiern die Bewohner des Weimarer Obdachlosenheims gemeinsam – Dauerbewohner, Gäste, die immer nur zum Schlafen kommen und die, die längst nicht mehr hier wohnen. Ungefähr 50 Menschen, darunter sieben Kinder. In der Kontaktstube im Haus 74 finden sie zusammen. Gebackene Plätzchen der Jugend von der katholischen Pfarrei Herz-Jesu, heißer Tee und Kaffee, Gespräche, gemeinsam Weihnachtslieder singen und das Gefühl nicht allein zu sein, locken. Einen Weihnachtsbaum gibt es, Glühwein eher nicht, denn in der kleinen Kontaktstube gilt strenges Alkoholverbot. Belegte Brötchen spendet und liefert die Brasserie – pünktlich zum Abendbrot um 18 Uhr, wie seit vielen Jahren üblich.

Am 1. Weihnachtsfeiertag wird selbst gekocht – Braten, Klöße und Kraut – dafür erhielt das Obdachlosenheim eine Spende. Das Jahr Revue passieren zu lassen, bringt auch schöne Erinnerungen. Stolz können Bewohner und SozialarbeiterInnen auf Geleistetes sein. Die Renovierung von Haus 74 haben sie zum Beispiel selbst in die Hand genommen. Die Beete vorm Haus wurden kurzer Hand zum Gemüsegarten umgewandelt – in eigener Regie Möhren, Salat und Tomaten gepflanzt, eine Sitzzecke angelegt – für den Sommer mit großem Außenschachbrett. Im kommenden Jahr soll daran angeknüpft werden, und wer Lust hat, kann dieses Vorhaben mit kleinen Pflanzen und Sämereien unterstützen, auch mit Geld, denn das wird immer gebraucht. Besucher sind sehr willkommen. Meist ändert sich die Einstellung gegenüber Obdachlosen nach den ersten Begegnungen im Heim. Sie entdecken die Menschen und lernen sie so zu nehmen, wie sie eben sind. Die SozialarbeiterInnen machen diese Erfahrung immer wieder und erkennen darin auch den Erfolg ihrer Arbeit.

Für Weihnachten sammeln sie, um jedem der Bewohner ein kleines Geschenk zu machen. Auch müssen Betten für vier der Kinder angeschafft werden. Das Geld dafür fehlt. Aber vielleicht gibt es ja doch noch einen Weihnachtsmann.

KATRIN FÜLLSACK

## Interkulturelles Neujahrsfest 2006

Der Ausländerbeirat der Stadt Weimar lädt am Freitag, den 6. Januar 2006, um 19 Uhr, zu einem Interkulturelle Neujahrsfest in das Reithaus am Goethepark ein. Noch einmal wird dann das neue Jahr gefeiert und dabei können sich die Gäste in eine Welt der kulturellen Vielfalt entführen lassen.

Geboten werden Live-Musik von internationalen Künstlern, Tanzdarbietungen, internationale Musik zum Mittanzen und Kulinarisches. Zu erleben sind unter anderem Andreas Marius Weitersagen, Lenajann und das Tanzensemble KussKuss, die orientalische Tänze präsentieren werden u.v.a. Das interkulturelle Neujahrsfest ist ein Kultur- und Integrationsprojekt des Ausländerbeirates der Stadt Weimar.

Freitag, 6. Januar 2006, ab 19 Uhr, Im Reithaus am Goethepark  
Symbolischer Eintritt: 1 Euro

**rathauskurier** – Herausgeber: Stadt Weimar. Der Oberbürgermeister, Presseabteilung, Rathaus, Markt 1, 99421 Weimar. **Redaktion:** Fritz von Klinggräff (verantwortlich), Gabriele Drews, Mandy Plickert, Telefon: (0 36 43) 76 26 51, Fax: 76 26 50, E-Mail: presse@stadtweimar.de. Für den Inhalt der in der Rubrik »Fraktionen im Stadtrat« abgedruckten Beiträge sind die jeweiligen Fraktionen verantwortlich. Sie geben bei ihren Beiträgen den Namen des im Sinne des Pressegesetzes Verantwortlichen an. Für den Inhalt eines namentlich gekennzeichneten Beitrages ist der Autor verantwortlich. Redaktionsschluss dieser Ausgabe war der 19. Dezember 2005. **Konzeption:** Gudman-Design, Weimar. **Gestaltung, Satz und Lithografie:** Corax Color, Carl-von-Ossietzky-Straße 57A, 99423 Weimar, Telefon: (0 36 43) 83 63 50, Fax: 83 63 20. **Druck, Anzeigen und Abonnement:** Union Druckerei Weimar GmbH, Osterholzstraße 9, 99428 Nohra, Telefon: (0 36 43) 86 87-0, Fax: 86 87-20. **Vertrieb:** TDM Thüringer Direktmarketing, Telefon: (03 61) 227 54 37, Fax: 227 54 33. **Erscheinungsweise:** 14-tägig sonntags, kostenlos an die Haushalte der Stadt Weimar verteilt. Der Einzelbezug bei Postversand oder bei Abholung in der Presseabteilung ist kostenlos. **Abo-Preis:** 3,00 Euro/Ausgabe (Postversand).

## Weihnachtsgruß

... des Oberbürgermeisters

Liebe Weimarerinnen und Weimarer:

Fröhliche Weihnachten,

vielleicht ist Heinrich Heine nicht gerade der erste Name, der Ihnen einfällt, wenn Sie an Weihnachten in Weimar denken. Heinrich Heine, der Spötter, der Melancholiker – was hat dieser widerspenstige deutsche Dichter mit dem Weihnachtsfest zu tun? Aber vielleicht lesen Sie einfach noch mal mit mir hinein, in Heines berühmte Verse aus der Vorweihnachtszeit:

»Es wächst hienieden Brot genug

Für alle Menschenkinder

Auch Rosen und Myrten, Schönheit und Lust  
Und Zuckerböden nicht minder.

Ja, Zuckerböden für jedermann, sobald die  
Schoten platzen!

Den Himmel überlassen wir

Den Engeln und den Spatzen.«

Ja, ist dieses anrührende, friedliche und zugleich hinter sinnige Gedicht etwa kein Weihnachtsgedicht?

»Zuckerböden für jedermann«, liebe Weimarerinnen und Weimarer: Das wär' wohl was. Es wäre der Himmel auf Erden, Weihnachten hier und jetzt. Es wäre wohl auch jener »Weihnachtsbaum für alle«, den wir hier in Weimar jedes Jahr neu begehen: Als eine Erinnerung an den Buchhändler Hoffmann aus der Goethe- und Heine-Zeit und an sein großes Herz für die ärmeren Weimarer Kinder. Denn dieser »Christbaum für alle«, der in Weimar zum ersten Mal Idee und Realität wurde, ist nichts weniger als die Erinnerung an eine dauerhafte Utopie: Die Hoffnung auf ein fröhliches und harmonisches Weihnachtsfest für einen Jeden von uns.

250.000 Menschen, so lauten die Schätzungen der Hilfsorganisationen, 250.000 Erdbebenopfer in Pakistan sind in diesem Winter in Lebensgefahr. Der Winter ist da und noch immer fehlen viele Hilfsmittel, um über die kalte Zeit zu kommen: Unterkünfte, warme

Kleidung, Nahrungsmittel. In den Nachrichtensendungen sehen wir die Hilfskräfte, die längst im Schichtdienst rund um die Uhr arbeiten. Und Briefe kommen nach Weimar, Briefe, die zwischen Dankbarkeit und Resignation schwanken: »Vielen Dank«, schreibt unsere pakistanische Menschenrechtspreisträgerin Shanaz Bokhari, »wir haben das Geld gerade noch rechtzeitig bekommen!«. Sie bedankt sich damit für jene 5.000 Euro, die in diesen Vorweihnachtstagen bei ihr ankamen und die Not von 24 Frauen und ihren Kindern ein wenig linderten – mit Bettdecken, Schultaschen und Medikamenten. Und Shanaz Bokhari schreibt weiter: »Dies wäre außerhalb unserer Möglichkeiten gewesen, wenn wir nicht Eure Hilfe bekommen hätten! Könnt Ihr uns vielleicht auch noch helfen, Kontakt mit Organisationen herzustellen, die Prothesen haben ... für Frauen und Kinder, denen Gliedmaßen amputiert wurden?«

So also klingen sie, die Briefe aus den Katastrophengebieten: Dankbar und fast verzweifelt. Denn das, was dort in dem Erdbebengebiet in Pakistan noch zu tun wäre, ist wohl grenzenlos. Es werden also auch in diesen Weihnachtstagen in Weimar wieder Bilder zu sehen sein, die von Leid und Elend statt von »Zuckerböden für jedermann« berichten: Bilder, die viele von uns einmal mehr zum Schenken, zum Spenden animieren.

Wie groß die Bereitschaft dazu in Weimar ist, das aber haben wir alle voneinander gerade in diesem Jahr wieder mit Staunen und großer Freude erlebt. Ob es der Restcent für die Erdbebenopfer ist, ob es der Menschenrechtsspreis für Tschetschenien und die Unterstützung von Frauen in den tschetschenischen Dörfern ist oder ob es die stetig fließenden Erlöse von »Weimar hilft« für die Tsunami-Region sind: Es ist immer wieder neu verblüffend, mit wie viel Kreativität die Menschen in Weimar auf diese Katastrophen am anderen Ende der Welt reagieren. Gerade in diesen Tagen sind zwei Weimarer für ihre kluge Spendenaktion »Weimar handelt« vom MDR zu den »Thüringern des Monats« erklärt worden. Darauf können wir auch gemeinsam stolz sein: Weimar ist seinem Ruf als »Weltdorf« in diesem Jahr auf eine ganz besondere Weise gerecht geworden. Globales Mitgefühl und lokales Handeln gehören hier genauso zusammen wie die Zuckerböden auf Erden und die Engel und Spatzen im Himmel in Heinrich Heines Gedicht zur Vorweihnachtszeit.

Doch es sollte nicht unerwähnt bleiben, dass wir darüber die Armen am eigenen Ort nicht vergessen haben: Der Christbaum ist für alle da! Dieses Weimarer Motto zeigte auch in diesem Jahr wieder hier vor Ort seine gnadenreiche Wirkung: Von der Weimarer Tafel bis in die ärmeren Familien in dieser Stadt reicht diese Wirkung des »Christbaums für alle« –

auf einem Weihnachtsmarkt, der übrigens auch kulturhistorisch wieder für bundesweite Aufmerksamkeit sorgt.

Liebe Weimarerinnen und Weimarer,

der Dank, der aus nah und fern immer wieder bei mir eintrifft, sollte an dieser Stelle einfach einmal an Sie weitergegeben werden. Sie wissen, dass Sie mit Ihrer Großherzigkeit zugleich auch unsere ganze Stadt in ein gutes Licht rücken: Der Ruf Weimars als eine welt-offene und freundliche Stadt ist Ihnen allen geschuldet. Denn die Weimarer sind eine freigiebige Gemeinde. Dass Sie diese Freigiebigkeit auch in diesem Jahr pflegen, da Sie – just mit diesem letzten weihnachtlichen Rathauskurier – leider mit neuen Gebührenerhöhungen konfrontiert sind: Das ist Ihnen ganz besonders zu danken.

Lassen Sie uns deshalb die kommenden Tage fröhlich und dankbar begehen, wo immer Sie Ihre Weihnachts- und Neujahrstage auch verleben. Ich wünsche Ihnen von Herzen »Rosen, Myrten, Schönheit und Lust« und eine geruhsame und innige Zeit mit Ihren Nächsten.

IHR OBERBÜRGERMEISTER

DR. VOLKHARDT GERMER

## Aufruf

... »Hilfe für Pakistan«

Die Fachreferentin für Migrationsangelegenheiten informiert:

Seit vielen Jahren führt die Stadt Weimar die Aktion Restcent durch. Dabei können Mitarbeiter der Stadt freiwillig den Betrag, der bei ihrer Gehaltszahlung hinter dem Komma steht, für einen guten Zweck spenden. In diesem Jahr ging der Erlös der Aktion in Höhe von 2.700 Euro nach Pakistan, an die Preisträgerin des Menschenrechtsspreises der Stadt Weimar 2001, Frau Shanaz Bokhari, die dort mit ihrer Organisation »Progressive Women's Association« über 3000 obdachlose Frauen und Kinder - Opfer des Erdbebens - betreut.

Zusammen mit Spenden aus der Bevölkerung konnten bereits 3200 Euro überwiesen werden. Hinzu kommen demnächst weitere 1200 Euro aus Erfurt, ebenfalls aus einer Restcent-Aktion. In einer E-Mail schrieb Frau Bokhari vor kurzem:

»Das Geld ist angekommen ... Wir mussten die zweite Ladung Zelte schicken und zwar für 24 Frauen, die auf dem Weg nach Hause sind (ein Zelt für 6 bis 8 Personen), zusammen mit Bettdecken und ein paar Dingen des täglichen Bedarfs ... außerdem haben wir Schultaschen und Schreibpapier mit den Zelten mitgeschickt für zwei Schulen, die jeweils 100 bis 200 Kinder betreuen ... am Anfang haben wir auch eine Menge Medikamente für sie mitgeschickt. Das wäre außerhalb des uns Möglichen gewesen,



Foto: Katrin Füllsack

Einer mittlerweile zehnjährigen Tradition folgend, spielt Helmut Büttner von den Stadtwerken Weimar auch in diesem Jahr Weihnachtsmann. Im Gepäck – ein neuer Gasherd und 100 kleine Weihnachtsmänner für alle 99 Kinder der Kita »Benjamin Blümchen«



wenn wir nicht Eure Hilfe bekommen hätten!  
Vielen Dank, dass Ihr diese wichtige Arbeit  
unterstützt.«

Da jetzt in Pakistan strenger Winter vor-  
herrscht und immer noch tausende von  
Menschen ohne Unterkunft und Verpflegung  
sind, wird weiterhin dringend finanzielle Hilfe  
benötigt. Dringend benötigt werden auch  
»Prothesen für Frauen und Kinder, denen die  
Gliedmassen amputiert werden mussten, von  
denen gibt es so viele ...«

Wir bitten daher um weitere Unterstützung  
zur Verbesserung der katastrophalen Lage der  
Bevölkerung in Pakistan. Die Stadt Weimar hat  
dafür folgendes Spendenkonto eingerichtet:

Institut: Sparkasse Mittelthüringen, BLZ: 820 510 00, Konto:  
301002029, Codierung: 4.03300.01500.12, Erdbeben Pakistan

## Umweltpreis

... der Stadt Weimar 2005 erhielt das KFZ

Am **14. Dezember 2005** wurden im Weimarer  
Rathaus nicht nur der 15. Umweltpreis, sondern  
auch der Kinder- und Jugendumweltpreis und  
erstmals ein Umweltförderpreis verliehen.  
Darüber hinaus konnten Oberbürgermeister  
Dr. Volkhardt Germer und Bürgermeister  
Stefan Wolf fünf Anerkennungen aussprechen.

Den Umweltpreis der Stadt Weimar 2005  
erhält das Kulturforschungszentrum (KFZ). Es  
ist Teil des Trägervereins KulturTragWerk e.V.  
in Weimar, der seit Jahren an der Planung und  
Organisation kultureller Veranstaltungen be-  
teiligt ist. Die durch Kreativität und große  
Öffentlichkeitsbeteiligung bekannten Veran-  
staltungen sind zum Teil sogar zu Kultereig-  
nissen geworden, wie z. B. das jährlich am  
1. Mai stattfindende Seifenkistenrennen. Das  
für 2005 eingereichte Projekt reagiert mit  
künstlerischen Mitteln auf Wohlstandsmüll  
und Wegwerfmentalität. Das Prinzip »aus Alt  
mach Neu« wird zeitgemäß umgesetzt. Be-  
griffe wie »recycling«, »redesign«, »Sampling  
als Kulturtechnik« werden miteinander in  
Verbindung gebracht: recycelter Abfall wird  
zum »corporate design«.



Ira Winkler (l.) und Lisa Kumpf nahmen  
den Umweltpreis für das KFZ in Empfang

Es entstanden Prototypen wie Airbags und  
Einweggurte. Containerteile wurden zu  
»Chairbags«, Müllcontainer zu mobilen Info-  
Ständen, recycelte Folien zu Taschen oder  
Liegestuhlbespannungen. Alles ist brauchbar  
und optisch durchaus akzeptabel bis bemer-  
kenswert, alles bereits öffentlich vorgestellt  
und genutzt, u. a. beim Kunstfest oder im  
Kaffeeladen. Für die vorgestellten Objekte  
liegt nach Aussage der Einreicher bereits  
Interesse von Kleinunternehmen vor.

Die Stadt Weimar verleiht den Umweltpreis  
im Jahr 2005 bereits zum 15. Male. Der Preis  
wird an Einzelpersonen, Familien und Institu-  
tionen vergeben, die Leistungen und Projekte  
auf dem Gebiet des Umweltschutzes vorzu-  
weisen haben. Zwei Bewerbungen lagen vor.  
Die Vergabe des Preises, der mit 1000 Euro  
dotiert ist, war dank der Unterstützung des  
Abwasserbetriebes Weimar möglich.

Eine Anerkennung erhielt Herr Dr. Lutz  
Maul für sein Engagement im Bereich des  
Artenschutzes für Fledermäuse.

Weiterhin wurde der **Kinder- und Jugend-  
umweltpreis 2005** vergeben. Den mit 1000  
Euro dotierten 1. Preis erhielt die Johannes-  
Landenberger-Schule für Umwelt- und Land-  
schaftspflege. Der mit 700 Euro dotierte  
2. Preis ging an das Förderzentrum »Herder-  
schule« für ein Insektenhotel. Und über den  
mit 500 Euro dotierten 3. Preis freuten sich der  
Waldkindergarten/Johannes-Landenberger-  
Schule für eine Kräuterspirale. Für den Kinder-  
und Jugendumweltpreis lagen fünf Bewer-  
bungen vor. Anerkennungen, verbunden mit  
einem Preisgeld von 100 Euro, erhielten die  
Regelschule »Musäus Schule« als umwelt-  
freundliche Schule und der Thüringer Öko-  
herz e.V. für das Projekt »Eine Schule isst«. Der  
Preis wird gesponsert von der Sparkassenstif-  
tung Weimar-Weimarer Land.

Erstmals ist ein Umweltförderpreis 2005  
ausgelobt worden. Der mit 2000 Euro  
dotierte Preis ging an das Naturschutzzen-  
trum Weimar e.V. Auch dieser Preis wird von  
der Sparkasse Mittelthüringen gefördert.

Anerkennungsurkunden erhielten der För-  
derverein »Schule der Phantasie« e.V. und der  
Thüringer Ökoherz e.V.



Kinder des Waldkindergartens (vorn) und  
der Landenberger Schule, die sich über  
den 3. Platz des Kinder- und Jugendum-  
weltpreises 2005 freuen

## Sieger

... des 9. Blumenschmuckwettbewerbs 2005

Am **14. Dezember 2005** wurden im Weimarer  
Rathaus auch die Gewinner des 9. Blumen-  
schmuckwettbewerbs 2005 geehrt. Anlässlich  
des Blumenmarktes im Mai 2005 wurde durch  
die Stadt Weimar in enger Zusammenarbeit  
mit dem Freundeskreis Weimar 1999 e.V. die  
Weimarer Bevölkerung aufgerufen, sich am  
Blumenschmuckwettbewerb zu beteiligen.  
Teilnahme berechtigt waren alle Bürger und  
Institutionen der Stadt Weimar. Es gingen ins-  
gesamt leider nur acht Beiträge ein. Oberbür-  
germeister Dr. Volkhardt Germer und Bürger-  
meister Stefan Wolf gratulierten den fünf  
Preisträgern:

- 1. Preis:** Familie Fuhrmann, E.-Rosenthal-  
Str. 15, Reise nach Straßburg für 2 Personen  
(mit Selbstkostenanteil für die 2. Person)  
gestiftet vom Europaabgeordneten Herrn  
Dr. Koch)
- 2. Preis:** Familie Schattauer, Bauhausstr. 8,  
Geschenkgutschein für 2 Übernachtungen im  
Intercity Hotel Magdeburg
- 3. Preis:** Herr Uwe Feder, Rittergasse 12,  
Zwei Theatergutscheine
- 4. Preis:** Herr Olaf Schäfers, Bauhausstr. 8  
Gutschein für ein Essen für 2 Personen
- 5. Preis:** Frau Karin Kreyer, Marcel-Paul-  
Str. 162, Gutschein für ein Essen für 2 Personen

Die wertvollen Preise wurden durch den  
Freundeskreis Weimar – Kulturstadt Europas  
1999 e.V. geplant und organisiert.  
Das Bau- und Grünflächenamt, Abt. Grünflä-  
chen, macht bereits jetzt darauf aufmerksam,  
dass auch im Jahr 2006 die Bevölkerung von  
Weimar die Möglichkeit hat, sich am Blumen-  
schmuckwettbewerb zu beteiligen. Prämiert  
werden wiederum Pflanzenarrangements in  
Blumenkästen.

Die Stadt Weimar dankt allen Sponsoren, die  
mit ihrem Engagement die Verleihung der  
Preise unterstützen und der Coca Cola AG, die  
die Getränke zur Preisverleihung zur Verfü-  
gung stellt.



Der 1. Preis im Blumenschmuckwettbe-  
werb wurde dem Garten der Familie  
Fuhrmann, Eduard-Rosenthal-Straße 15,  
zuerkannt

# AMTLICHER TEIL

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN DER STADT WEIMAR

**Abfallgebührensatzung**  
der Stadt Weimar

Seite 2767

**Bekanntmachung**  
zum Flächennutzungsplan

Seite 2768

**Bekanntmachung**  
zum Bebauungsplan  
Heinrich-Jäde-Straße

Seite 2769

**Satzung**  
der Thüringer  
Tierseuchenkasse

Seite 2771

## Abfallgebührensatzung ... der Stadt Weimar

Auf Grund der §§ 1, 2, 10 und 12 des Thüringer Kommunalabgabengesetzes (ThürKAG) vom 19.09.2000 (GVBl. S. 301), des § 4 Abs. 2 des Thüringer Gesetzes über die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen (Thüringer Abfallwirtschaftsgesetz – ThürAbfG) vom 15.06.1999 (GVBl. S. 511) sowie der Satzung über die Abfallwirtschaft der Stadt Weimar – in den jeweils geltenden Fassungen – hat der Stadtrat der Stadt Weimar in seiner Sitzung am 14.12.2005 folgende Satzung beschlossen:

### § 1 Grundsatz

Die Stadt Weimar erhebt Gebühren für die Inanspruchnahme ihrer abfallwirtschaftlichen Einrichtungen nach § 24 der Abfallsatzung gemäß der jeweils geltenden Satzung über die Abfallwirtschaft.

### § 2 Gebührensschuldner

(1) Gebührensschuldner sind:

a) Eigentümer jedes zu Wohnzwecken, sonstigen oder gewerblichen Zwecken genutzten und an die abfallwirtschaftlichen Einrichtungen angeschlossenen Grundstücke im Stadtgebiet;

b) Erbbauberechtigte, Wohnungseigentümer, Wohn- und Nutzungsberechtigte im Sinne des Wohnungseigentumsgesetzes, Nießbraucher sowie alle sonstigen dinglich zum Besitz eines Grundstückes gemäß Buchstabe a) Berechtigten.

(2) Mehrere Gebührensschuldner sind Gesamtschuldner.

(3) Bei Wohnungs- und Teileigentum wird der Gebührenbescheid dem Verwalter unter Nennung

aller Gebührensschuldner, also Wohnungs- und Teileigentümer, bekannt gegeben. Ist kein Verwalter vorhanden, wird jedem Gebührensschuldner ein Gebührenbescheid zu gestellt.

### § 3 Gebührenmaßstab und Gebührenberechnung

(1) Gebührenmaßstab ist das zur Verfügung stehende Behältervolumen, die Zahl der zur Verfügung stehenden Behälter und die Zahl der Abfahrten.

(2) Die Jahresgebühr setzt sich aus einem Pauschalbetrag für die bereitgestellten Abfallgefäße und einem Betrag für die vereinbarten, sich aus der Satzung über die Abfallwirtschaft ergebenden wöchentlichen oder zweiwöchentlichen Entleerungen zusammen.

(3) In dem Pauschalbetrag der Abfallgebühr für private Haushalte sind folgende Leistungen gemäß Satzung über die Abfallwirtschaft enthalten:

- Einsammeln und Transportieren, Abfallbehandlung und Ablagerung
- Sperrmüllsammlung und -behandlung
- Betrieb Wertstoffhof
- Papiersammlung und -verwertung (außer DSD-Anteil)
- Biomüllsammlung und -verwertung

- Sonderabfallkleinmengensammlung und -verwertung/-beseitigung
- Behälterservice
- Abfallberatung und Verwaltungskosten der Stadt Weimar.

(4) In dem Betrag der Entleerungen ist das Abholen vom Grundstück (bis 15 m), das Einsammeln und Transportieren einschließlich der Logistik enthalten.

(5) Bei nachgewiesener Reduzierung des organischen Restabfalles durch Eigenkompostierung auf dem Grundstück kann auf Antrag bei der Gebührenstelle der Stadt Weimar ein Abschlag zur Jahresgebühr in Höhe von 4,36 EUR/20-l-Abfallgefäßvolumen gewährt werden.

(6) Bei einem Anteil von > 15 Vol.-% organischen Anteils im Restabfall kann nach erfolgter Abfallberatung durch Feststellung der Stadt Weimar ein Zuschlag zur Jahresgebühr in Höhe von 4,36 EUR/20-l-Abfallgefäßvolumen erhoben werden.

(7) Von Nutzern gewerblich genutzter Grundstücke können alle Leistungen der Abfallwirtschaft über den hausmüllähnlichen Gewerbeabfall hinaus in haushaltsüblichen Mengen genutzt werden. Werden diese angebotenen Leistungen der Abfallwirtschaft nicht genutzt, wird die Gebühr um 10,00 EUR pro Gewerbetreibenden und Jahr gesenkt.

TABELLE ZU § 3 ABS. 2

Müllbehälter Volumen in Liter	Pauschal EUR/a	variabler Anteil		jährlicher Gesamtbetrag	
		wöchentl./ EUR/a	zweiwöchentl. EUR/a	wöchentl./zweiwöchentl. EUR/a	EUR/a
60	36,75	120,42	60,21	157,17	96,96
80	49,01	160,56	80,28	209,57	129,29
120	73,51	240,84	120,42	314,35	193,93
240	147,02	481,68	240,84	628,70	387,86
1.100	673,82	2.207,70	1.103,85	2.881,52	1.777,67
2.500	1.531,41	5.017,50	2.508,75	6.548,91	4.040,16
5.000	3.062,82	10.035,00	5.017,50	13.097,82	8.080,32

## § 4

**Entstehen und Ende der Gebührenschuld**

(1) Bei der Abfallentsorgung entsteht die Gebührenschuld erstmals mit dem Anschluss an die Abfallentsorgung und danach jeweils mit Beginn eines Kalenderjahres.

(2) Bei einem Wechsel oder Wegfall eines Gebührenschuldners endet die Gebührenschuld für den bisherigen Gebührenschuldner mit dem Ablauf des Monats, in welchem die schriftliche Mitteilung über den Wechsel bei der Gebührenstelle angezeigt wird.

(3) Die Gebührenschuld der Gebühr nach § 3 Abs. 6 entsteht mit der Feststellung der Stadt Weimar, dass der Tatbestand erfüllt ist.

## § 5

**Fälligkeit und Gebührenschuld**

(1) Die Gebühren werden jeweils für das laufende Kalenderjahr berechnet und durch einen Gebührenbescheid festgesetzt. Die Gebühren werden

a) bei den Gebührenschuldner entsprechend § 2 Abs. 1 in vierteljährlichen Teilbeträgen zum 15.02.; 15.05.; 15.08.; 15.11. fällig.

b) bei Wohnungsbaugesellschaften, Genossenschaften sowie Gewerbetreibenden mit mehreren Grundstücken in monatlichen Teilbeträgen zum 15. des laufenden Monats fällig.

(2) Ist der Gebührenbescheid ohne Verschulden der Stadt Weimar noch nicht zugegangen, hat der Gebührenschuldner zu den vorgenannten Fälligkeitsterminen in Höhe der zuletzt festgesetzten Teilbeträge unaufgefordert Zahlung zu leisten.

(3) Ist die nach Abs. 2 gezahlte Gebührenschuld geringer als der aus dieser Satzung für den Zahlungszeitraum geschuldete Betrag, ist der Unterschiedsbetrag innerhalb eines Monats nach Zugang des Gebührenbescheides zu entrichten.

(4) Ist die nach Abs. 2 gezahlte Gebührenschuld höher als der aus dieser Satzung für den Zahlungszeitraum geschuldete Betrag, so wird der Unterschiedsbetrag nach Zugang des Gebührenbescheides durch Aufrechnung oder Rückzahlung ausgeglichen.

## § 6

**Datenschutzbestimmungen**

Bei der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten gelten die Bestimmungen des Thüringer Datenschutzgesetzes.

## § 7

**Inkrafttreten**

(1) Diese Satzung tritt zum 01.01.2006 in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die „Satzung zur Erhebung von Gebühren für die Entsorgung von Hausmüll und hausmüllähnlichen Gewerbeabfall in der Stadt Weimar“ – (Abfallgebührensatzung) vom 04.04.2001 einschließlich der Änderungs-satzungen außer Kraft.



Hiermit wird bestätigt, dass der Stadtrat der Stadt Weimar in seiner Sitzung am 14.12.2005 vorstehende Abfallgebührensatzung der Stadt Weimar beschlossen hat. Das Thüringer Landesverwaltungsamt hat mit Schreiben vom 15.12.2005 (Az.: 240.-1524.20-005/05-WE) gemäß § 2 Abs. 5 Satz 3 ThürKAG die vorzeitige Bekanntmachung der Satzung ausdrücklich zugelassen.

**Belehrung gemäß § 21 Abs. 4 ThürKO:**

Die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften beim Erlass obiger Satzung, die sich aus der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung – ThürKO) vom 28.01.2003 (GVBl. S. 41) – in den jeweils geltenden Fassungen - oder auf der Grundlage dieses Gesetzes erlassener Rechtsvorschriften ergeben, ist unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres nach Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Stadt Weimar, 99423 Weimar, Schwanseestraße 17, unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind. Wurde eine Verletzung nach Maßgabe dieser Belehrung geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Vorstehende Satzung nebst Ausfertigung und Belehrung sind gemäß § 21 Abs. 4 ThürKO öffentlich bekanntzumachen.

Weimar, den 15.12.2005

   
Dr. Volkhardt Germer, Oberbürgermeister

**Bekanntmachung**

... der öffentlichen Auslegung nach § 13 Abs. 2 i. V. m. § 3 Abs. 2 BauGB des Entwurfs der Aufhebung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes VE TAU 01 A »Am Weiher und Osthang« Taubach Stadt Weimar



Der vom Stadtrat der Stadt Weimar in seiner öffentlichen Sitzung am 12.10.2005 gebilligte und zur Auslegung bestimmte Entwurf der Aufhebung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes VE TAU 01 A »Am Weiher und Osthang« sowie der Entwurf der Begründung liegen vom 10. 1. bis einschließlich 10.2.2006 in der Stadtverwaltung Weimar, Stadtentwicklungsamt, Abt. Stadtplanung, Schwanseestraße 17, Haus III, Dachgeschoss, zu folgenden Zeiten

Montag	8–16 Uhr
Dienstag	8–18 Uhr
Mittwoch	8–16 Uhr
Donnerstag	8–16 Uhr
Freitag	8–12 Uhr

zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Während der Auslegungsfrist kann jedermann Stellungnahmen zu dem Entwurf schriftlich oder zur Niederschrift vorbringen. Stellungnahmen, die im Verfahren der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nicht rechtzeitig abgegeben worden sind, können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben, sofern die Stadt Weimar deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit der Aufhebung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes nicht von Bedeutung ist (§4 a Abs. 6 Satz 1 BauGB). Von einer Umweltprüfung wird abgesehen.

Weimar, den 15. Dezember 2005

   
Dr. Volkhardt Germer, Oberbürgermeister

**Bekanntmachung**

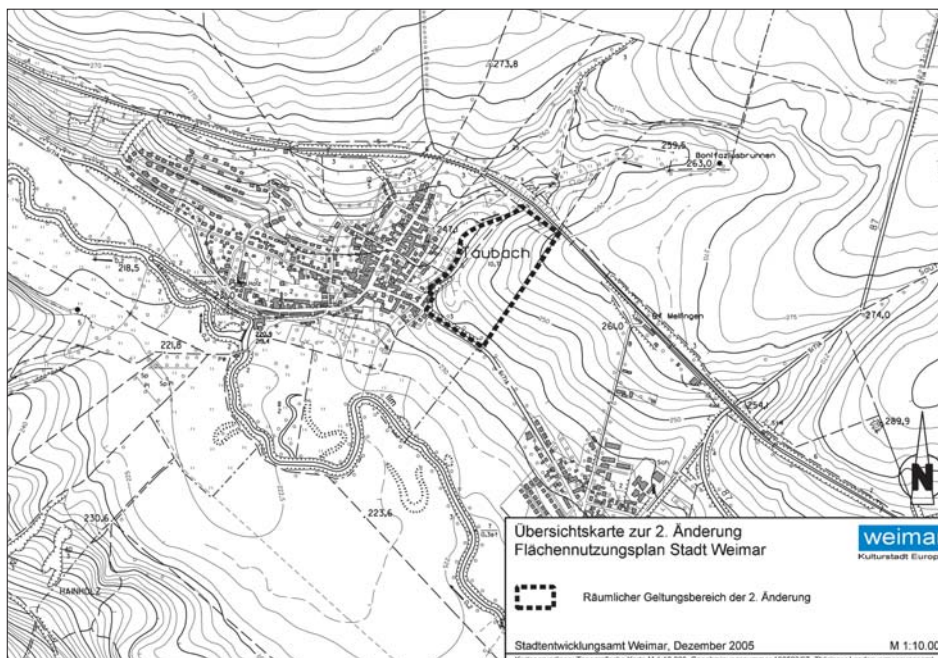
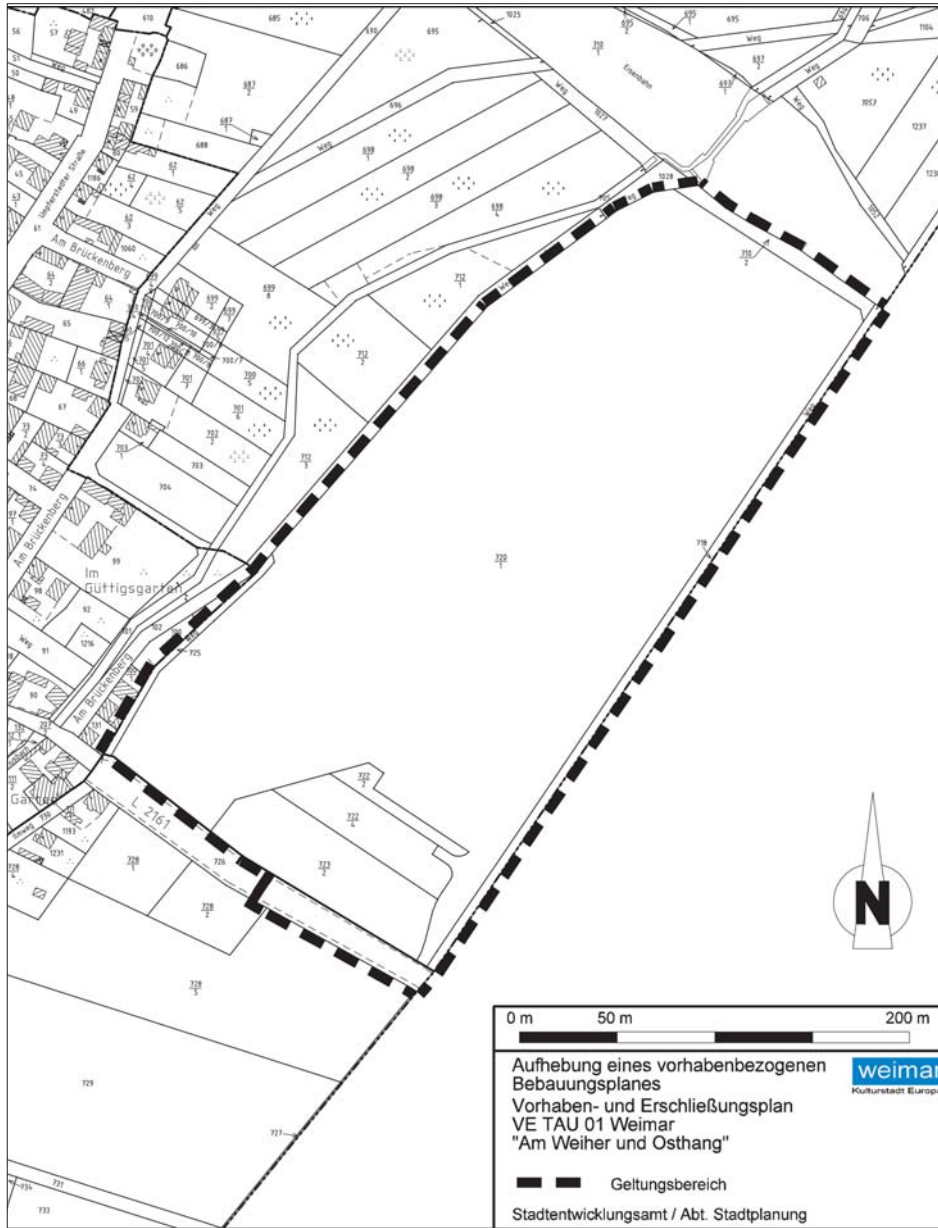
... der öffentlichen Auslegung des Entwurfs der 2. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Weimar gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Der vom Stadtrat der Stadt Weimar am 12.10.2005 gebilligte und zur Auslegung bestimmte Entwurf der 2. Änderung des Flächennutzungsplanes – bestehend aus Planzeichnung und textlichen Erläuterungen – liegt vom 10.01.2006 bis 10.02.2006 in der Stadtverwaltung Weimar, Schwanseestraße 17, Haus III, im Stadtentwicklungsamt, Abteilung Stadtplanung im Flur des Dachgeschosses zu folgenden Zeiten öffentlich aus:

Mo, Mi, Do	8.30–12 Uhr und 13–16 Uhr
Dienstag	8.30–12 Uhr und 13–18 Uhr
Freitag	8.30–12 Uhr

Während der Auslegung können von jedermann Stellungnahmen zum Entwurf der 2. Änderung schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden. Stellungnahmen, die im Verfahren der Öffentlichkeits- und Behörden-





beteiligung nicht rechtzeitig abgegeben worden sind, können bei der Beschlussfassung über die 2. Änderung des Flächennutzungsplanes unberücksichtigt bleiben, sofern die Stadt Weimar deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit der 2. Änderung des Flächennutzungsplanes nicht von Bedeutung ist (§4 a Abs. 6 Satz 1 BauGB).

Die 2. Änderung des Flächennutzungsplanes betrifft folgenden Bereich: Ortsteil Taubach – vorhabenbezogener Bebauungsplan VE TAU 01 A.

Die bezeichnete Fläche befindet sich am Ortsrand des Ortsteiles Taubach in Richtung Mellingen südöstlich des Bonifaziusbaches und nördlich der Ortsverbindungsstraße nach Mellingen (L 2161).

**Hinweis:** Für die 2. Änderung des Flächennutzungsplanes wird das vereinfachte Verfahren nach § 13 BauGB angewendet. Von einer Umweltprüfung wird abgesehen.

Weimar, den 15. Dezember 2005

*[Signature]*  
 Dr. Volkhard Germer, Oberbürgermeister



**Bekanntmachung**

... über die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB für den Bebauungsplan »Heinrich-Jäde-Straße«

Für das Gebiet an der Heinrich-Jäde-Straße soll ein Bebauungsplan aufgestellt werden. Das Plangebiet ist wie folgt begrenzt:

- im Norden:** durch den Wohnblock Heinrich-Jäde-Straße 1–9
- im Osten:** durch die angrenzende Bebauung
- im Süden:** durch die angrenzende Bebauung
- im Westen:** durch die Heinrich-Jäde-Straße selbst

Es beinhaltet die Flurstücke 92, 112/59 teilweise, 112/22 teilweise und 52/7 teilweise der Flur 48 der Gemarkung Weimar.

Die Unterrichtung über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung sowie über die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung soll am **11. Januar 2006, um 19.00 Uhr**, in der Aula der **Pestalozzi-Regelschule, William-Shakespeare-Straße 15**, stattfinden; es wird auch Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben.

Weimar, den 12. Dezember 2005

*[Signature]*  
 Dr. Volkhard Germer, Oberbürgermeister







Abwasserbetriebes und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.«

Erfurt, 22. Juli 2005


WIKOM AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

GEZ. MÜNCH GEZ. HELLMICH

WIRTSCHAFTSPRÜFER WIRTSCHAFTSPRÜFER

4. Die Jahresberichte 2003 und 2004 mit Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang sowie die Lageberichte liegen vom 05. Januar 2006 bis zum 13. Januar 2006 jeweils montags bis freitags während der Dienststunden beim Abwasserbetrieb Weimar, Schubertstraße 2, öffentlich aus.

Weimar, den 8. Dezember 2005

  
Dr. Volkhardt Germer, Oberbürgermeister



## Bekanntmachung

... der Sparkasse Mittelthüringen

Der Jahresabschluss der Sparkasse Mittelthüringen zum **31. Dezember 2004** wurde im Bundesanzeiger Nr. 222 vom 24. November 2005 veröffentlicht. Der Jahresabschluss kann in jeder unserer Geschäftsstellen eingesehen werden.

SPARKASSE MITTELTHÜRINGEN  
ANGER 25/26  
99084 ERFURT

## Öffentliche Bekanntgabe

... der Stadtverwaltung Weimar

Hiermit gibt die Stadtverwaltung Weimar bekannt, dass Herr Matthias Ludwig zum **1. Januar 2006** den Kehrbezirk des Herrn Siegfried Kwasny übernimmt. Herr Ludwig wurde zum Bezirksschornsteinfegermeister für den Kehrbezirk Weimar-Stadt 002 bestellt. Der Kehrbezirk 002 umfasst folgende Straßen:

Abraham-Lincoln-Straße, Am Poseckschen Garten, Am Schönblick, Amalienstraße, August-Bebel-Platz, Berliner Straße, Böhlaustraße, Budapester Straße, Burgplatz, Cranachstraße, Dr.-Salvador-Allende-Straße, Fridtjof-Nansen-Straße, Frauenplan, Frauentorstraße, Freiherr-vom-Stein-Allee, Grüner Markt, Gutenbergstraße, Heinrich-Jäde-Straße, Heinrich-von-Kleist-Straße, Hegelstraße, Henßstraße, Herderplatz, Hufelandstraße, Humboldtstraße, Jahnstraße, Kaufstraße, Leonhard-Frank-Straße, Lisztstraße, Markt, Martersteig-/Abraham-Lincoln-Straße, Martersteigstraße, Mozartstraße, Neuer Weg, Niedergrunstedter Weg, Obere Schlossgasse, Pablo-Neruda-Straße, Platz der Demokratie,

Prellerstraße, Puschkinstraße, Richard-Wagner-Straße, Scharnhorststraße, Schlossgasse, Schubertstraße, Schwabestraße, Semmelweisstraße, Silberblick, Soproner Straße, Steinhügelweg, Steubenstraße, Theodor-Hagen-Weg, Theodor-Körner-Straße, Thomas-Müntzer-Straße, Trierer Straße, verlängerte Humboldtstraße, Vorwerksgasse, William-Shakespeare-Straße, Warschauer Straße, Wielandplatz, Wilhelm-Külz-Straße, Windmühlenstraße, Zöllnerstraße, Seifengasse

Das Ordnungsamt weist darauf hin, dass alle Veränderungen an Schornsteinen, Feuerstätten und Eigentümerwechsel umgehend den Bezirksschornsteinfegermeistern mitzuteilen sind.

## Satzung

... der Thüringer Tierseuchenkasse über die Erhebung von Tierseuchenkassenbeiträgen für das Jahr 2006 (ThürStAnz. Nr. 49/2005)

Aufgrund des § 8 Abs.1, § 12 Satz 1 Nr.1, § 17 Abs.1 Satz 3 und 5 und Abs.2 sowie § 18 Abs. 1 Satz 1, Abs.3 Satz 1 und Abs. 4 des Thüringer Tierseuchengesetzes (ThürTierSG) in der Fassung vom 8. Mai 2001 (GVBl. S. 43), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. März 2005 (GVBl. S. 109), hat der Verwaltungsrat der Thüringer Tierseuchenkasse am 6. Oktober 2005 folgende Satzung beschlossen:

### § 1

(1) Zur Erhebung der Tierseuchenkassenbeiträge für das Jahr 2006 werden die Beitragsätze für die einzelnen Tierarten wie folgt festgesetzt:

1. Pferde (einschließlich Fohlen) je Tier 2,55 Euro
2. Rinder einschließlich Bisons, Wisente und Wasserbüffel
  - 2.1 Rinder bis 24 Monate je Tier 4,00 Euro
  - 2.2 Rinder über 24 Monate je Tier 5,00 Euro
3. Schafe (alle Schafe über ein Jahr alt) je Tier 0,80 Euro
4. Ziegen (einschließlich Lämmer) je Tier 0,85 Euro
5. Schweine
  - 5.1 Zuchtsauen nach erster Belegung und Eber je Tier 1,50 Euro
  - 5.2 Ferkel (an der Sau) beitragsfrei
  - 5.3 übrige Schweine je Tier 1,30 Euro
6. Bienenvölker je Volk 0,50 Euro
7. Geflügel
  - 7.1 Legehennen über 18 Wochen je Tier 0,030 Euro
  - 7.2 Junghennen bis 18 Wochen einschließlich Küken je Tier 0,015 Euro
  - 7.3 Mastgeflügel (Broiler) einschließlich Küken je Tier 0,015 Euro

- 7.4 Enten, Gänse und Truthühner einschließlich Küken je Tier 0,150 Euro
8. Tierbestände von Viehhändlern vier v. H. der umgesetzten Tiere des Vorjahres (nach § 2 Abs. 5)

Für Süßwasserfische und Gehegewild werden für 2006 keine Beiträge erhoben.

(2) Als Tierbestand im Sinne dieser Satzung sind alle Tiere einer Art anzusehen, die räumlich zusammengehalten oder gemeinsam versorgt werden.

(3) Von Tierbesitzern, deren Tierseuchenkassenbeitrag insgesamt 2,50 Euro nicht übersteigt, wird kein Beitrag erhoben. Beitragsfrei sind Tiere, die dem Bund oder einem Land gehören und Schlachtvieh, das Viehhöfen oder Schlachtstätten zugeführt ist. Tiere, die nicht nur vorübergehend außerhalb Thüringens gehalten werden, unterliegen nicht der Beitragspflicht.

(4) Der Beitrag für das Jahr 2006 wird bei Rindern um 1,00 Euro ermäßigt, wenn:

1. der gesamte Rinderbestand des Betriebes vor dem 31. Dezember 2005 amtlich als »BHV1-freier Rinderbestand« anerkannt wurde und ab diesem Zeitpunkt nicht mehr gegen BHV1 geimpft wird und
2. der Tierbesitzer dies bis spätestens 31. Januar 2006 mit einer amtstierärztlichen Bescheinigung des zuständigen Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes schriftlich bei der Tierseuchenkasse angezeigt hat.

### § 2

(1) Für die Berechnung der Beiträge für Pferde, Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen, Geflügel und Bienenvölker ist entscheidend, wie viele Tiere oder Bienenvölker bei der gemäß § 18 Abs. 1 ThürTierSG durchgeführten amtlichen Erhebung am Stichtag 3. Januar 2006 vorhanden waren.

(2) Die Tierbesitzer haben unter Verwendung des amtlichen Erhebungsvordruckes (Meldekarte) spätestens zwei Wochen nach dem Stichtag ihren Namen sowie die Anschrift mitzuteilen und die Art und die Zahl der bei ihnen am Stichtag vorhandenen Tiere und Bienenvölker anzugeben.

Gehören die Tiere innerhalb eines Bestandes im Sinne des § 1 Abs. 2 verschiedenen Eigentümern (zum Beispiel in Pensionen oder Reitställen), kann die Meldung nach Satz 1 für diese Tiere durch den für den Bestand Verantwortlichen erfolgen, wenn mit der Meldung eine Auflistung der einzelnen Eigentümer vorgelegt wird.

(3) Wird ein Tierbestand nach dem Stichtag neu gegründet oder werden Tiere einer am Stichtag nicht vorhandenen Tierart in einem Bestand neu aufgenommen, sind diese unverzüglich der Thüringer Tierseuchenkasse, Rollplatz 10, 99423 Weimar, schriftlich nachzumelden. Dies gilt auch, wenn sich bei einer gehaltenen Tierart nach dem Stichtag die Zahl der Tiere (mit Ausnahme der im Bestand nachgeborenen Tiere) um mehr als zehn v. H. oder um mehr als 20 Tiere, bei Geflügel um mehr als 1 000 Tiere, erhöht. Für die nachzumeldenden Tiere erhebt die Tierseuchenkasse Beiträge nach § 1.

(4) Tierbesitzer, die bis zum 28. Februar 2006 keinen amtlichen Erhebungsvordruck (Meldekarte) erhalten haben, sind verpflichtet, ihren meldepflichtigen Tierbestand bis zum 31. März 2006 der Tierseuchenkasse schriftlich anzuzeigen.

(5) Viehhändler haben die Zahl der im Vorjahr umgesetzten Pferde, Rinder, Schweine, Schafe und des umgesetzten Geflügels bis zum 1. Februar 2006 anzugeben. Für die Beitragsberechnung ist die Zahl vier v. H. der im Vorjahr umgesetzten Tiere maßgebend. Absatz 2 gilt entsprechend. Viehhändler im Sinne der Beitragssatzung sind natürliche oder juristische Personen, die

1. mit Tieren nach Satz 1 gewerbsmäßig Handel treiben und
2. Tierhändlerställe unterhalten oder falls dies nicht zutrifft, diese Tiere nach Erwerb im Eigenbesitz haben.

### § 3

Die Beiträge werden gemäß § 7 Abs. 3 ThürTierSG durch die Tierseuchenkasse von den Tierbesitzern erhoben. Die Beiträge nach § 2 Abs. 1 werden am 31. März 2006 fällig, die Beiträge nach § 2 Abs. 3, 4 und 5 zwei Wochen nach Zugang des Beitragsbescheides. Eine anteilige Rückerstattung von Beiträgen bei Minderung des Bestandes erfolgt nicht.

### § 4

(1) Für Tierbesitzer, die schuldhaft

1. bei den vorgeschriebenen Erhebungen nach § 2 einen Tierbestand nicht oder verspätet angeben, eine zu geringe Tierzahl angeben oder sonstige fehlerhafte Angaben machen oder
2. ihre Beitragspflicht nach § 3 nicht erfüllen, insbesondere die Beiträge nicht, nicht rechtzeitig oder nicht vollständig bezahlen, entfällt gemäß § 69 Abs. 3 TierSG der Anspruch auf Entschädigung. Entsprechendes gilt für die Leistungen der Tierseuchenkasse nach § 20 und § 21 ThürTierSG. Die Tierseuchenkasse kann von Satz 2 in Bezug auf Schadensfälle

und damit verbundene Beihilfeanträge, die vor der nach § 2 Abs. 2, 4 oder 5 maßgeblichen Meldefrist oder vor dem nach § 3 maßgeblichen Fälligkeitsdatum gestellt wurden, absehen, wenn der Melde- oder Beitragspflicht im Veranlagungszeitraum noch entsprochen wird. § 69 Abs. 1 und 2 TierSG bleibt unberührt.

(2) Eine Inanspruchnahme von Leistungen der Tierseuchenkasse kann erst erfolgen, wenn der Tierbesitzer die der Tierseuchenkasse im Zusammenhang mit der jährlichen amtlichen Erhebung nach § 18 Abs. 1 und 2 ThürTierSG oder der Beitragserhebung nach § 17 Abs. 1 ThürTierSG gegebenenfalls geschuldeten rückständigen Beträge (Mahngebühren, Auslagen, Säumniszuschläge) beglichen hat.

### § 5

Diese Satzung tritt am 1. Januar 2006 in Kraft.

Die vom Verwaltungsrat der Thüringer Tierseuchenkasse am 6. Oktober 2005 beschlossene Satzung der Thüringer Tierseuchenkasse über die Erhebung von Tierseuchenkastenbeiträgen für das Jahr 2006 wurde in vorstehender Fassung mit Schreiben des Thüringer Ministeriums für Soziales, Familie und Gesundheit vom 25. Oktober 2005 gemäß § 8 Abs. 2 und § 12 Satz 2 i. v. m. § 12 Satz 1 Nr. 1 ThürTierSG genehmigt.

Weimar, den 28. Oktober 2005

THÜRINGER TIERSEUCHENKASSE  
ANSTALT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

FORTSETZUNG NICHTAMTLICHER TEIL

## Öffentliche Ausschreibung

... gemäß VOB/A § 17 - Ausschreibungs-Nr.: 600.58 - 01/06

Die Stadtverwaltung Weimar beabsichtigt, für die **Sanierung der Joh.-P.-Eckermann-Schule** nachstehende Bauarbeiten im Wege der öffentlichen Ausschreibung zu vergeben.

### Leistungsumfang:

**Los 14 – Tischlerarbeiten** Neubau Holz-Innentüren als Rahmen-Füllungstüren, kassettiert + kass. Türfutter in histor. Bauart: ca.: 12 St 1-flüg. B/H ca. 1,20x2,40 m, 10 St 1-flüg. 1,00x2,20 m, 3 St 2-flüg. OL 1,50x3,00 m, 2 St Pendelt. 2-flüg. OL Seitenfl. 2,80x4,10m, Neubau Holz-Innentüren moderne Bauart, teilw. T-30: 14 St 1-flüg. 1,00x2,00 m, 4 St 1-flüg. teilverglast 1,00x2,20m. Neubau Holz-Außentüren als Rahmen-Füllungstüren teilverglast u. gesprosst in histor. Bauart: 6 St 1-flüg. 1,00x2,20m, 2 St 2-flüg. OL 1,50x3,00m, 2 St 2-flüg. OL 2,40x3,70m. Aufarbeitung/Teilersatz

original hist. Holz-Innentüren als Rahmen-Füllungstüren, kassettiert + kassett. Türfutter: 26 St 1-flüg. 1,20x2,40m, 10 St 1-flüg. 1,00m2,20m, 10 St 2-flüg. 1,60x2,60m, 1 St 2-flüg. 2,00x3,00m, 1 St 2-flüg. OL Seitenfl. 3,00x4,00m. Aufarbeitung originale hist. Holz-Außentür als Rahmen-Füllungstür kassettiert, mit Schnitzerei, teilverglast und gesprosst: 1 St 2-flüg OL 2,20x4,40m, 1 St Dachluke, RWA, 600 m<sup>2</sup> Fenster Iso.Glas instand setzen, 5 St Neubau Fenster 1,10x1,60m, 50 m<sup>2</sup> histor. Holztreppeanlage m. Geländer aufarb./Teilersatz, 720 m<sup>2</sup> hist. Holzpaneel kassettiert aufarb./Teilers., 600 lfm hist. Holzsockelleiste aufarb./Teilersatz, 430 lfm Neubau Holzsockelleiste teilw. histor. Bauart

**Los 15 – Malerarbeiten** Ca.: 250 m<sup>2</sup> fahrb. Innengerüst, Überholung-/Neuanstrich Deckenflächen: 500 m<sup>2</sup> Kalkfarbe, 3.100 m<sup>2</sup> Disp. Farbe. Ebenso Wandflächen: 5.100 m<sup>2</sup> alte Farb. + Tapete entf. sowie Fleckspachtelungen, Teilfl. m. Anstrichvlies, 250 m<sup>2</sup> Kalkfarbe, 350 m<sup>2</sup> Disp. Silikatfarbe, 7.800 m<sup>2</sup> Disp. Farbe, 900 m<sup>2</sup> Glasgewebetapete, 600 m<sup>2</sup> Disp. Farbe auf Wandfl. m. Stuckanteilen, 600 m<sup>2</sup> Reinacrylat-Disp. Farbe. Neuanstr. Bodenflächen: 80 m<sup>2</sup> Acryl- bzw. Epoxidharzbesch., 40 m<sup>2</sup> Disp. Farbe. Überholung/ Neuanstrich auf Natur-/Betonwerksteinflächen: 60 m<sup>2</sup> alte Farbsch. entf., 120 m<sup>2</sup> Reinacrylat-Disp. Farbe auf Sandstein, 70 m<sup>2</sup> Disp. Farbe auf Balusterflächen. Überholung/Neuanstrich aus Alkydharzfarben auf Holzflächen: 800 m<sup>2</sup> alte Farbsch. entf., 1.500 m<sup>2</sup> Türen + Leibungen, 1.200 m<sup>2</sup> Fensterfl. beidseitig, 100 m<sup>2</sup> Treppen/Geländer, 720 m<sup>2</sup> Wandpaneele. Überholung/Neuanstrich Metallflächen: 160 m<sup>2</sup> Alkydharzfarbe auf Türflächen

**Eröffnungstermin:** 19.1.06 um 14-15 Uhr, Bauverwaltung, s. Absender

**Zuschlagsfrist:** 16.2.06

**Arbeitszeitraum: Los 14:** 16.2. – 19.5.06, **Los 15:** 2.3. – 30.6.06

**Selbstkosten: Los 14:** 25 Euro, **Los 15:** 22 Euro, bei Versand + Porto 3 Euro

**Ausgabe/Versand:** ab 3.1.06, Bauverwaltung Schwannseest. 17, H 3, Zi. 106 unter Vorlage Einzahlungsbeleg

**Konto-Nr.:** 301002029, **BLZ:** 82051000, SP Mittelthür.

**cod. Zahlungsgrund:** 60000/10000 + 01/06; die Angebotsgebühr wird nicht rückerstattet

**Nachprüfungsstelle:** Thür. Landesverwaltungsamt, Ref. 360 Weimarplatz 4, 99423 Weimar

STEFAN WOLF, BÜRGERMEISTER UND  
BEIGEORDNETER FÜR WIRTSCHAFT, STADT-  
ENTWICKLUNG UND BAUEN

Informationen: Stadtverwaltung Weimar, Abteilung

Bauverwaltung, Schwannseestraße 17, 99421 Weimar,

Haus 3, Zimmer 106, Telefon: (0 36 43) 7 62-3 09,

Fax: 7 62-3 26, E-Mail: bauverwaltung@stadtweimar.de

## FRAKTIONEN im Weimarer Stadtrat



### Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

im Namen der SPD-Fraktion wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein erfolgreiches Jahr 2006.

Das Jahr 2005 geht zu Ende, wir konnten gemeinsam mit unserem Bürgermeister Stefan Wolf viel für die Stadt bewegen. Das Atrium wurde eröffnet, die Sanierung der Wielandschule abgeschlossen, die der Eckermansschule begonnen.

Das Gefahrenschutzzentrum befindet sich im Bau, in den Sanierungsgebieten der Stadt wurden zahlreiche Vorhaben beendet und neue begonnen. Für diese und viele andere Maßnahmen gilt unser Dank den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung, die durch Ihren Einsatz mitgewirkt haben. Wir werden uns auch im kommenden Jahr für Ihr Wohl einsetzen.

FÜR DIE FRAKTION:  
JOACHIM TROMMSDORF

#### SPD-Fraktion im Weimarer Stadtrat

Goetheplatz 9b, 99423 Weimar

Telefon: (0 36 43) 85 06 13, Fax: (0 36 43) 85 06 12

E-Mail: [info@spd-weimar.de](mailto:info@spd-weimar.de)

Internet: [www.spd-weimar.net](http://www.spd-weimar.net)

## Aktuelles

### ... aus dem Stadtrat

Beschlüsse des Weimarer Stadtrates in der 20. Sitzung am 16. November 2005.

In seiner Sitzung am **16. November 2005** ...

... beschließt der Stadtrat einstimmig die Änderung in der Besetzung des Sozial- und Wohnungsausschusses und des Kulturausschusses durch die Fraktion des weimarwerk bürgerbündnis e.V. (DS 209/2005)

... bestätigt der Stadtrat einstimmig die Förderrichtlinie der Max-Zöllner-Stiftung (DS 177/2005)

... beschließt der Stadtrat die Neubenennung eines stellvertretenden Jugendhilfeausschussmitgliedes (DS 208/2005), die Wahl als stellvertretendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss (DS 089 a/2005) und die Ausschussbesetzung des Jugendhilfeausschusses (DS 199/2005) mit folgenden Personen: für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Herr **Simon Peters** (als stellvertretendes Mitglied; 28 Zustimmungen); für die Fraktion CDU die Stadträtin **Peeß** (32 Zustimmungen), Stadtrat **Dr. Krause** (als stellvertretendes Mitglied; 30 Zustimmungen), Herr **Michael Hose** (als stellvertretendes Mitglied; 32 Zustimmungen), Frau **Uta Wahl** (als stellvertretendes Mitglied; 32 Zustimmungen); für die Fraktion DIE LINKE.PDS Herr **Uwe Adler** (als stellvertretendes Mitglied; 35 Zustimmungen).

... beschließt der Stadtrat einstimmig die Änderung in der Besetzung des Bau- und Umweltausschusses: Stadtrat **Dönnecke** (Fraktion CDU) wird neues Mitglied. (DS 198 a/2005)

... bestätigt der Stadtrat einstimmig bei sechs Enthaltungen den Aufsichtsrat der weimar GmbH mit folgenden Personen: Bürgermeister Herr **Wolf**, Herr **Dr. Leibrock**, Herr **Schmidt**, Herr **Prof. Dr. Hölzer**, Herr **Ruhland**, Herr **Freudenberg**, Herr **Ziegler**, Herr **Kernatsch**, Frau **Hebestreit**, Herr **Fernkorn**, Herr **Prof. Zimmermann**, Herr **Prof. Dr. Bauer-Wabnegg**. (DS 200 a/2005; ehem. DS 214/2005)

... bestätigt der Stadtrat einstimmig die Änderung in der Besetzung des Aufsichtsrates der Stadtwirtschaft Weimar: Stadtrat **Schreimb** kommt für Stadtrat Prof. Dr. Hölzer. (DS 201/2005)

... bestätigt der Stadtrat einstimmig die Änderung in der Besetzung des Sozial- und Wohnungsausschusses: Stadtrat **Ziegler** kommt für Stadtrat Bettenhäuser (DS 205/2005)

... bestätigt der Stadtrat einstimmig die Änderung in der Besetzung des Aufsichtsrates der Weimarer Wohnstätte GmbH: Für Stadtrat Ziegler kommt Stadtrat **Bettenhäuser** (DS 207/2005)

... informiert Oberbürgermeister Dr. Germer, dass der Nachtragshaushalt 2005 durch das Landesverwaltungsamt genehmigt wurde und allen Stadträten das Schreiben des Landesverwaltungsamtes vom 8. 11. 2005 über die Würdigung des Nachtragshaushaltes vorgelegt wurde.

## AUS DER VERWALTUNG

### Vision

... einer kinderfreundlichen Stadt Weimar – 10 Jahre AG Spielraumplanung

Kindsein ist doch kinderleicht – oder?! Von Sozialwissenschaftlern und Sozialexperten wird die Situation der Kinder in Deutschland häufig als Defizit- und Krisenszenario beschrieben: Kinderarmut und Armut an Kindern, Bildungsdefizite, Missbrauch, Misshandlung, Vernachlässigungen, Terminkindheit, Verinselung ... Mit solchen gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen muss auch in einer konkreten Stadt umgegangen werden. Weimar hat 9528 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Das sind 14,8% der Bevölkerung (Stand 31.12.2004). Auch eine relativ gleichmäßige und im Trend nicht negative Geburtenrate reicht noch nicht zur Reproduktion der Bevölkerung dieser Stadt aus. Trotzdem ist Weimar eine der wenigen Städte, deren Bevölkerungszahl zunimmt. Das ist einem relativ hohen Zuzug an älteren Menschen geschuldet.

Kinderfreundlichkeit ist ein harter Standortfaktor. Wirtschaftsanalysen vergleichbarer Standorte haben das erwiesen. Kinderfreundliche Gemeinden konnten besser vermarktet und Gewerbe gut angesiedelt werden. Kinderfreundlichkeit ergibt eine hohe Wohnzufriedenheit, das Bevölkerungswachstum ist positiv.

Weimar in seiner urbanen Struktur hat grundsätzlich gute Potentiale für eine bürger- und damit auch für eine kinderfreundliche Stadt: große Parks und Freiräume, eine angenehme und überschaubare Stadtstruktur, anregende kultur-historische Gegebenheiten, 57 ausgewiesene Spielplätze .... Diese Potentiale müssen gepflegt und weiter bedürfnisgerecht entwickelt werden. Kinder und Jugendliche haben einen Anspruch, in einem Gemeinwesen ihren Raum vorzufinden und sich darin zu verwirklichen. Das schafft Identifikation und fördert die Bereitschaft, Verantwortung für die Lebenswelt, die Mitmenschen und die Wohnumwelt zu übernehmen. Chancengleichheit bei der Nutzung des öffentlichen Raumes verlangt eine gerechtere Verteilung dieses Raumes und die Akzeptanz von Bedürfnissen und Verhaltensweisen. Unter dieser Prämisse, die Stadt für Kinder und Jugendliche gerechter aufzuteilen, arbeitet seit 1995 eine ressort- und ämterübergreifende Arbeitsgruppe an einer Spielraumplanung für die Stadt Weimar. Beteiligt sind das Bau- und Grünflächenamt, das Kinder- und Jugend- und das Stadtplanungsamt sowie das Kinderbüro der Stadt Weimar. Damit wird Expertenwissen von Freiraum- und Stadtplanung, der Sozialpädagogik und Psychologie potenziert und genutzt.



Ziel der Arbeitsgruppe ist die Erhaltung, Erschließung und Rückgewinnung von Orten für Kinder und Jugendliche in der Stadt. Dabei wird die ganze Stadt als Spiel- und Lebensraum für Heranwachsende betrachtet und nicht „nur“ der Spielplatz als geschützter Raum für Kinder. Gemeint sind Straßen und Wege, Plätze und Hauseingangsbereiche, Spielplätze und Spielpunkte als Räume mit zahlreichen Funktionen, von Vielen genutzt, nicht zuletzt auch von Kindern und Jugendlichen je nach ihren Bedürfnissen.

Grundlage aller Aktivitäten und Planungen der AG Spielraumplanung ist die Beteiligung und Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen, denn sie sind Experten in ihrem Lebensumfeld. Ihre Beteiligung, das Abfragen ihrer Meinung und ihrer Erfahrung garantiert eine hohe Qualität des Planungs- und Entscheidungsprozesses. Beteiligung heißt für erwachsene Experten unterschiedlicher Fachrichtungen immer auch Gewinn, heißt aber auch Macht und Einfluss teilen, Kinder ernst nehmen. Beteiligung muss nachhaltig sein und Folgen haben.

Die Arbeitsgruppe trifft sich regelmäßig, um auf aktuelle Situationen reagieren zu können. Zur Zeit wird die problematische Situation der Skater und Biker sowie die Erschließung eines öffentlichen Raumes für die Integration von sehbehinderten und blinden Kindern – speziell im Bereich der Schule für Sehbehinderte und Blinde – bearbeitet. Die Gesamtheit von Aktivitäten und Initiativen sind hier nicht aufzuzählen. Natürlich gelingt nicht immer eine reale Umsetzung planerischer Erkenntnisse, aber viele der Arbeitsansätze hatten Erfolg: der Bauspielplatz in Weimar West entstand aus einem Beteiligungsprojekt mit Kindern in Weimar West, das Dorfplanungsbüro in Taubach führte zu einem Spielpunkt und ein Schülertreff entstand. Im Hasenwäldchen wird ein Weg für die blinden und sehgeschwachen Schüler gebaut, Spielobjekte sollen folgen. Spielplätze und Spielbereiche entstanden im ganzen Stadtgebiet. Nicht zuletzt gibt es bei den in der AG mitarbeitenden Fachämtern eine Schärfung des Bewusstseins für das, was Kinder und Jugendliche brauchen sowie eine größere Bereitschaft, bei Entscheidungen an Kinder und Jugendliche zu denken und sie in die Entscheidungen einzubeziehen.

#### Ausgewählte Projekte der AG Spielraumleitplanung

- Gründung der AG Spielraumplanung
- Erarbeitung von Arbeitsgrundlagen und allgemeinen Planungskriterien (1995/1996)
- Analyse und Bestandsaufnahme der Spielsituation in Weimar unter Beteiligung der Kinder und Jugendlichen (1995/96)
- Erstellung der Karte ‚Spielraumanalyse‘ für den Flächennutzungsplan (1997)
- Spielraumplanung Weimar Nordvorstadt (1999)
- Entwicklung eines Leitbildes für eine kinder- und jugendfreundliche Stadt (1999)
- Projekt Wielandschulhof (1999)
- Kinderstadtplanungsbüro Weimar West (2000)
- Spielraumplanung Weimar West (2000)
- Kooperation bei der Gestaltung Innenstadtplan auf Anfrage Amt für Tourismus und Weimarwerbung (2000)
- Kooperation mit Stiftung Weimarer Klassik und Stadtelternrat beim Kleinkindspielplatz im Goethepark (2000)
- Teilnahme an Fachtagung Schulhofgestaltung in Bad Berka (2000)
- Einbringen des Materials über Weimar West zu dem zweitägigen Workshop zum Bundesmodellprojekt Soziale Stadt (2000)
- Modellbauworkshop mit Kindern zum Spielplatz an der Sackpfeife (1999)
- Übergabe Spielplatz Sackpfeife (2000)
- Ist Weimar West eine kinderfreundliche Stadt? Studie zum Freizeitverhalten (2001)
- Dorferneuerungsplanung mit Kindern in Taubach (2002)
- Zuarbeit für die Änderung der Richtlinie der Städtebauförderung für das Thüringer Innenministerium (2002)
- Studie zum Schulweg der Schulanfänger mit Schwachstellenanalyse (2001, 2002)
- Sommerspielstraße Taubach – ein soziales Experiment (2003)
- Spielorte in der Südweststadt – ein Integrationsprojekt unter Beteiligung der Schule für Behinderte und Sehschwache (2003)
- Gestaltungsgrundlagen für Sehbehinderte und Blinde im öffentlichen Raum
- Beteiligungsverfahren mit der Schule für Sehschwache und Blinde (2003)
- Spielraumanalyse Südweststadt (2004)
- Flächenanalyse zur Ermittlung potentieller Skaterflächen (2005)
- Beginn der Realisierung Integrationsprojekt für Sehschwache und Blinde Südweststadt (2005)
- Vorbereitung einer umfassenden Dokumentation über Ziele, Arbeitsweise und Ergebnisse der AG Spielraumplanung (2005)

## Sirenen-Alarmierung

Regelmäßig werden ab Januar 2006 in einigen Ortsteilen die Sirenen für die Alarmierung der Bevölkerung bei Feuer oder Katastrophen erprobt. Das teilt das Amt für Brandschutz, Katastrophenschutz und Rettungsdienst der Stadt Weimar mit. Demnach erfolgt der Test jeweils am ersten Samstag des Monats um 10.00 Uhr. Dann werden die Sirenen fünf Sekunden lang anlaufen und danach wieder abklingen. Sirenenstandorte sind Gelmeroda, Niedergrunstedt, Possendorf, Taubach, Legefeld, Holzdorf und Gaberndorf.

Probealarm wird erstmals am **7. Januar 2006, 10.00 Uhr**, ausgelöst. Die weiteren Termine für 2006 sind der 4. Februar, 4. März, 1. April, 6. Mai, 3. Juni, 1. Juli, 5. August, 2. September, 7. Oktober, 4. November und 2. Dezember.

Im Ernstfall immer Notruf 112 anrufen: Für die Auslösung eines Sirenenalarms im Erstfall gibt es grundsätzlich zwei Möglichkeiten. Zunächst kann dies die Feuerwehrleitstelle tun. Aber auch am Sirenenstandort kann jeder Bürger im Gefahrenfall die Sirene über den sogenannten Druckknopfmelder betätigen (außer Possendorf). Das Amt für Brandschutz, Katastrophenschutz und Rettungsdienst weist dringend darauf hin, dass bei einer Alarmauslösung vor Ort unbedingt und unverzüglich auch die Feuerwehrleitstelle über den Notruf **112** oder **555 555** zu informieren ist, damit von dort alle notwendigen Maßnahmen zur Rettung von Menschen und zur Gefahrenbekämpfung eingeleitet werden können.

Termine für 2006: 7. Januar, 4. Februar, 4. März, 1. April, 6. Mai, 3. Juni, 1. Juli, 5. August, 2. September, 7. Oktober, 4. November und 2. Dezember

## Plakatierungszeiten

...für Kulturvereine 2006

Die kostenlose Plakatierung durch die Firma Ströer in Erfurt wird auch im Jahr 2006 Weimarer Vereinen und Initiativen die Möglichkeit geben, auf ihre kulturellen Veranstaltungen auf dafür vorgesehenen Bereichen an auserwählten Litfassäulen aufmerksam zu machen. Die Plakate oder Hinweise – jeweils zehn Stück sind möglich – sind im Kulturamt,



Foto: Andreas Mehlich

Sommerspielstraße Taubach 2003

Karl-Liebkecht-Straße 5, abzugeben und dabei folgende Abgabezeiten unbedingt zu berücksichtigen:

#### Plakatierungszeitraum

**Januar:** 30.12.05–26.1.06

Abgabetermin: 21.12.05

**Februar:** 27.1.06–27.2.06

Abgabetermin: 20.1.06

**März:** 28.2.06–30.3.06

Abgabetermin: 21.2.06

**April:** 31.3.06–1.5.06

Abgabetermin: 23.3.06

**Mai:** 2.5.06–1.6.06

Abgabetermin: 24.4.06

**Juni:** 2.6.06–3.7.06

Abgabetermin: 24.5.06

**Juli:** 4.7.06–3.8.06

Abgabetermin: 26.6.06

**August:** 4.8.06–4.9.06

Abgabetermin: 28.7.06

**September:** 5.9.06–5.10.06

Abgabetermin: 28.8.06

**Oktober:** 6.10.06–6.11.06

Abgabetermin: 28.9.06

**November:** 7.11.06–7.12.06

Abgabetermin: 31.10.06

**Dezember:** 8.12.06–1.1.07

Abgabetermin: 1.12.06

Die zehn abgegebenen Plakate werden zeitlich verschoben jeweils einem Netz zugeordnet, das Standorte in der Innenstadt und in Wohngebieten beinhaltet. Die Standorte der Litfasssäulen mit Vereinsflächen sind:

**Netz 1:** August-Baudert-Platz; Berkaer Straße/Zum wilden Graben; Bonhoeffer Straße/Stauffenbergstraße; Goetheplatz/Kasseturm; Humboldtstraße/Steubenstraße

**Netz 2:** Beethovenplatz/Ackerwand; Bruno-Apitz-Straße/Kaufhalle/Sportplatz; Hoffmann-von-Fallersleben-Straße; Moskauer Straße/Prager Straße; Untergraben 7/Jakobstraße

Telefonische Anfragen: beantwortet Frau Kerstin Rentsch, Referentin für Soziokultur/Stadtfeste im Kulturamt, unter Tel. (0 36 43) 49 95 24 oder e-mail: kerstin.rentsch@stadtweimar.de.

### »Tierisch-tierisch«

Zuletzt berichtete die beliebte **mdr-Fernsehsendung** im November aus dem Weimarer Tierheim. Dank der großen Resonanz darauf konnten viele Tiere vermittelt werden. Von Görnitz über Greifswald, Ostfriesland bis in die Schweiz und Österreich reichten der Zuspruch und die Nachfragen. Momentan warten „nur“ 33 Hunde und 35 Katzen auf ein neues Zuhause, so Tierheimleiter Matthias Zauche.

Am **28. Dezember 2005**, wenn es um **19.50 Uhr** im mdr wieder heißt »Tierisch-tierisch«,

wird ein weiterer Schützling des Weimarer Tierheimes, diesmal von der prominenten Thüringerin Gunda Niemann-Stiernemann, präsentiert und den Fernsehzuschauern ans Herz gelegt.

28. Dezember 2005, 19.50 Uhr, mdr-Sendung »Tierisch-tierisch«



Gunda Niemann-Stiernemann und Tierheimleiter Matthias Zauche stellen Schnauzer-Mix „Eileen“ vor

### Unterhaltungsvorschussstelle

... geschlossen

Die Unterhaltungsvorschussstelle im Kinder- und Jugendamt bleibt in der Woche vom **2. bis 6. Januar 2006** aus organisatorischen Gründen geschlossen. Ab **9. Januar 2006** gelten die regulären Sprechzeiten.



Eveline Goodman-Thau, die erste orthodoxe Rabbinerin und eine der großen jüdischen Religionsphilosophinnen der Gegenwart, trug sich im Beisein von Oberbürgermeister Dr. Volkhardt Germer (links) und dem Leiter des Kollegs Friedrich Nietzsche, Dr. Rüdiger Schmidt-Grepal, ins Goldene Buch der Stadt ein. Die richtigen Worte für die Widmung fand sie nach dem sehr bewegenden und auch inspirierenden Gespräch, wie sie in einem Dankesbrief an den Oberbürgermeister betonte. So wird sie ihre Erfahrungen in Weimar „nicht nur in persönlicher Erinnerung halten, sondern auch mit nach Jerusalem nehmen“. Derzeit gastiert Goodman-Thau, der Einladung des Nietzsche-Kollegs folgend, in Weimar und wird im Januar (26.1. und 27.1.) 18 Uhr | Oberlichtsaal des Hauptgebäudes der Bauhausuniversität) zwei weitere Vorträge über „Monotheismus in der Moderne“ halten.

### Thüringenweite Anerkennung:

... Der Abteilungsleiter der Sportverwaltung, Klaus Billig, erhält Sportplakette 2005

»Weimar kann sich glücklich schätzen, einen Klaus Billig zu haben«, findet Volkmar Lübeck, der Vorsitzende der »Löwen« und Vorstandsmitglied im Stadtsportbund. Dies findet die Stadtverwaltung auch – und von Landesseite wurde es nun nochmals bestätigt: Klaus Billig, der Abteilungsleiter der Sportverwaltung, wurde mit der »Thüringer Sportplakette 2005« für sein großes Engagement geehrt, mit dem er etwa 50 Vereine und knapp 8100 Mitgliedern betreut.

Der Laudator Klaus Fiedler – Referatsleiter im Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Arbeit – betonte Klaus Billigs Verdienste als Abteilungsleiter »Sport« im Rahmen der Sanierung und dem Neubau der Weimarer Sportstätten. Dazu gehörten die Sanierung des Wimaria-Stadions, die Sportanlage in Tröbsdorf und der Tribünenneubau auf dem Lindenberg. Eine weitere Anerkennung seiner Arbeit erhielt Klaus Billig mit seiner Ernennung zum Vize-Vorsitzenden der Thüringer Sportämter Konferenz, in der er seit 1999 Vorstandsmitglied ist.

ANZEIGE

# SPERRMÜLLSAMMLUNG aus Haushalten – Stadt Weimar 2006



Liebe Bürgerinnen und Bürger, wir bitten Sie, den Sperrmüll nur an dem für Ihre Straße gültigen Termin an der Grundstücksgrenze sowie an einem für das Sammelfahrzeug erreichbaren Platz bereitzustellen. Sperrmüll sind sperrige Gegenstände, die aufgrund ihrer Größe und Menge nicht in den bereitgestellten Abfallgefäßen untergebracht werden können. Unter Sperrmüll sind insbesondere Haushaltsgegenstände und Möbel zu verstehen. Es ist untersagt, Bauabfälle, Verpackungen, Grünschnitt, Sonderabfälle, Elektrogeräte und Kühlgeräte zur Sperrmüllsammlung bereitzustellen. Diese Abfälle werden gemäß gesetzlicher Bestimmungen anderen Entsorgungsanlagen zwecks einer Beseitigung oder Verwertung zugeführt. Bürger und Gewerbetreibende haben die Möglichkeit, ganzjährig Sperrmüll und andere Abfälle auf dem Wertstoffhof der StadtWirtschaft Weimar GmbH zu entsorgen. Die Entsorgung ist bei Schrott, Elektrogeräten und Altkühlgeräten für Bürger der Stadt Weimar kostenlos. Sonderabfälle wie Farben, Lösungsmittel usw. können nur in den Zeiten abgegeben werden, an denen das Schadstoffmobil in Weimar tourt.

Ihre StadtWirtschaft Weimar GmbH Entsorgungsbetrieb

Straßenname	1. Halbjahr	2. Halbjahr			
Abraham-Lincoln-Straße	31.03.06	20.10.06	Am Sportplatz/Oberw.-Ehringsd.	02.05.06	21.12.06
Ackerwand	13.04.06	02.11.06	Am Sportplatz/Tröbsdorf	15.03.06	21.09.06
Ahornallee	28.06.06	20.12.06	Am Teich	17.01.06	06.07.06
Ahornweg	17.03.06	25.09.06	Am Teichdamme	16.03.06	22.09.06
Albert-Kuntz-Straße	07.06.06	06.12.06	Am Viadukt	01.02.06	19.07.06
Albrecht-Dürer-Straße	09.05.06	14.11.06	Am Wäldchen	12.05.06	17.11.06
Alexander-Olbricht-Straße	14.06.06	13.12.06	Am Waldesrand	24.01.06	11.07.06
Alfred-Ahner-Straße	14.06.06	13.12.06	Am Waldschlösschen	02.05.06	21.12.06
Allstedter Straße	11.01.06	03.07.06	Am Wall	23.06.06	18.12.06
Alte Bahnhofstraße	17.01.06	06.07.06	Am Weinberg	23.05.06	23.11.06
Alte Chaussee	22.06.06	14.12.06	Am Wiesengrund	21.06.06	14.12.06
Alte Reichsstraße	22.06.06	14.12.06	Amalienstraße	15.06.06	12.12.06
Am Alten Speicher	18.01.06	17.07.06	Amselweg	07.02.06	01.09.06
Am Anger	21.06.06	14.12.06	An dem Holzdorfer Feld	28.06.06	20.12.06
Am Bäckerplatz	21.06.06	14.12.06	An der Falkenburg	08.06.06	07.12.06
Am Berge	17.01.06	06.07.06	An der großen Wiese	17.01.06	06.07.06
Am Boddengraben	28.06.06	20.12.06	An der Hart	17.05.06	21.11.06
Am Brückenberg	23.05.06	24.11.06	An der Kirche	02.02.06	20.07.06
Am Dorfanger	27.06.06	19.12.06	An der Klinge	11.01.06	03.07.06
Am Dorfgraben	21.03.06	26.09.06	An der Lehne	13.06.06	11.12.06
Am Dorfplatz	23.06.06	18.12.06	An der Leite	01.02.06	19.07.06
Am Eckfeld	17.01.06	06.07.06	An der Schatzgrube	23.05.06	23.11.06
Am Feldrain	28.06.06	20.12.06	An der Trift	30.05.06	28.11.06
Am Friedhof	27.06.06	19.12.06	Andersenstraße	31.01.06	18.07.06
Am Fuchsberge	06.01.06	29.06.06	Anger	31.05.06	29.11.06
Am Gehädrich	01.06.06	04.12.06	Angergasse	17.03.06	25.09.06
Am Gemeindegehren	21.03.06	26.09.06	Arno-Holz-Straße	12.05.06	17.11.06
Am Grothenbaum	27.06.06	19.12.06	Arnold-Böcklin-Straße	08.06.06	07.12.06
Am Grunstedter Rain	16.03.06	22.09.06	Asbachstraße	15.02.06	06.09.06
Am Hange	17.03.06	25.09.06	Aspenweg	02.05.06	21.12.06
Am Hartwege	22.03.06	27.11.06	Asternweg	01.06.06	04.12.06
Am Herrenrödchen	18.01.06	17.07.06	Auf dem Berge	02.05.06	21.12.06
Am Herrenweg	28.06.06	20.12.06	Auf dem Dürrbache	27.06.06	19.12.06
Am Hisserchen	27.06.06	19.12.06	Auf dem Steinberge	23.05.06	23.11.06
Am Holzdorfer Bahnhof	28.06.06	20.12.06	Auf dem Steinweg	31.05.06	29.11.06
Am Horn	05.05.06	10.11.06	Auf dem Widderberg	30.03.06	12.10.06
Am Illgensgraben	23.05.06	24.11.06	Auf den Bergäckern	28.06.06	20.12.06
Am Ilmblick	01.02.06	19.07.06	August-Baudert-Platz	22.02.06	28.09.06
Am Ilmhang	01.02.06	19.07.06	August-Bebel-Platz	07.04.06	18.10.06
Am Industriepark	03.02.06	21.07.06	August-Frölich-Platz	04.01.06	13.10.06
Am Jakobskirchhof	28.04.06	08.11.06	Bachgasse	02.05.06	21.12.06
Am Kirchenland	23.06.06	18.12.06	Bäckergasse	31.05.06	29.11.06
Am Kirchenweg	21.03.06	26.09.06	Bahnhofstraße	18.05.06	22.11.06
Am Kirschbach	21.06.06	14.12.06	Bahnstraße	01.03.06	05.10.06
Am Kirschberg	28.02.06	04.10.06	Balsaminenweg	14.06.06	13.12.06
Am Klasberg	21.06.06	14.12.06	Bauhausstraße	15.06.06	12.12.06
Am Kreuzchen	28.06.06	20.12.06	Baumschulenweg	02.05.06	21.12.06
Am Langen Felde	21.06.06	14.12.06	Bechsteinstraße	07.02.06	01.09.06
Am Mägdeborn	18.05.06	22.11.06	Beethovenplatz	13.04.06	02.11.06
Am Munschteiche	21.06.06	14.12.06	Bei der Kirche	21.03.06	26.09.06
Am Palais	26.04.06	06.11.06	Beim Teiche	23.05.06	24.11.06
Am Pappelgraben	23.05.06	23.11.06	Belvederer Allee	02.06.06	05.12.06
Am Plane	23.05.06	24.11.06	Berggarten	12.05.06	17.11.06
Am Poseckschen Garten	07.04.06	18.10.06	Bergschlagsweg	02.05.06	21.12.06
Am Schießhaus	04.05.06	13.11.06	Bergweg	01.06.06	04.12.06
Am Schluftergraben	17.03.06	25.09.06	Berkaer Straße	15.06.06	12.12.06
Am Schönblick	06.04.06	24.10.06	Berliner Straße	09.03.06	18.09.06
			Bertuchstraße	17.02.06	08.09.06
			Bettina-von-Arnim-Straße	13.04.06	02.11.06
			Bienengarten	28.06.06	20.12.06
			Birkenhof	24.01.06	11.07.06
			Birkenweg	17.03.06	25.09.06
			Blumengasse	18.05.06	22.11.06
			Blutstraße	18.01.06	17.07.06
			Bockstraße	28.02.06	04.10.06
			Bodenschwinghstraße	09.05.06	14.11.06
			Böhlaustraße	05.04.06	19.10.06
			Bonhoefferstraße	12.01.06	04.07.06
			Bornberg	26.04.06	06.11.06
			Borngasse	24.05.06	24.11.06
			Bornstraße	02.05.06	21.12.06
			Böttchergasse	20.04.06	01.11.06
			Brahmsstraße	29.03.06	09.10.06
			Braugasse	31.05.06	29.11.06
			Brauhausgasse	13.04.06	02.11.06
			Brehmestraße	21.02.06	27.09.06
			Brennerstraße	21.02.06	27.09.06
			Brückners Ecke	21.03.06	26.09.06
			Brucknerstraße	24.03.06	06.10.06
			Brühl	27.04.06	07.11.06
			Brunnenstraße	10.02.06	06.09.06
			Bruno-Apitz-Straße	20.01.06	10.07.06
			Buchenhain	17.03.06	25.09.06
			Buchenwald	18.01.06	17.07.06
			Buchenwaldplatz	24.02.06	02.10.06
			Buchholzgasse	18.05.06	22.11.06
			Budapester Straße	10.03.06	13.09.06
			Burgplatz	27.04.06	07.11.06
			Bussardweg	28.06.06	20.12.06
			Buttelstedter Straße	31.01.06	18.07.06
			Carl-Alexander-Platz	05.05.06	10.11.06
			Carl-Ferdinand-Streichhan-Str.	05.05.06	10.11.06
			Carl-August-Allee	24.02.06	02.10.06
			Carl-Gärtig-Straße	25.01.06	12.07.06
			Carl-von-Ossietzky-Straße	24.02.06	02.10.06
			Carl-Zeiß-Straße	01.02.06	19.07.06
			Corona-Schröter-Weg	05.05.06	10.11.06
			Coudraystraße	23.03.06	10.10.06
			Cranachstraße	05.04.06	19.10.06
			Daasdorfer Straße	21.03.06	26.09.06
			Dahlienweg	01.06.06	04.12.06
			Damaschkestraße	30.03.06	12.10.06
			Denstedter Straße/Tiefurt	02.02.06	20.07.06
			Denstedter Weg/Süßenborn	02.05.06	21.12.06
			Dichterweg	10.05.06	15.11.06
			Dingelstedtstraße	19.04.06	03.11.06
			Döbereinerstraße	18.01.06	17.07.06
			Döllstädtstraße	10.02.06	06.09.06
			Dorfplatz/Süßenborn	02.05.06	21.12.06
			Dorfring/Gaberndorf	21.03.06	26.09.06
			Dorfstraße/Schöndorf	17.01.06	06.07.06
			Dorotheenhof	17.01.06	06.07.06
			Dr.-Salvador-Allende-Straße	11.04.06	25.10.06
			Dürrenbacher Hütte	01.02.06	19.07.06
			Dürrstraße	09.02.06	05.09.06
			Eckenerstraße	09.02.06	05.09.06
			Eckermannstraße	15.06.06	12.12.06
			Edith-Stein-Straße	19.01.06	07.07.06



## ANZEIGE

Eduard-Mörke-Straße	09.05.06	14.11.06	Heinrich-Jäde-Straße	06.04.06	24.10.06	Kaunaser Straße	02.03.06	14.11.06
Eduard-Rosenthal-Straße	02.02.06	20.07.06	Heinrich-von-Kleist-Straße	11.04.06	25.10.06	Kegelplatz	27.04.06	07.11.06
Ehringsdorfer Weg	22.06.06	14.12.06	Heldrunger Straße	10.01.06	30.06.06	Keltenweg	01.02.06	19.07.06
Eisfeld	27.04.06	07.11.06	Hellerweg	04.05.06	13.11.06	Kiefernweg	17.03.06	25.09.06
Emanuel-Wurm-Straße	19.01.06	07.07.06	Helmholtzstraße	09.06.06	08.12.06	Kinderwaldheim Ettersburg	18.01.06	17.07.06
Engelhardtstraße	31.01.06	18.07.06	Henry-van-de-Velde-Straße	14.06.06	13.12.06	Kippergasse	31.05.06	29.11.06
Erfurter Straße	28.03.06	11.10.06	Henßstraße	05.01.06	26.10.06	Kirchgasse	27.06.06	19.12.06
Erfurter Straße/Tröbsdorf	16.03.06	22.09.06	Herbststraße	15.02.06	07.09.06	Kirchplatz	23.05.06	23.11.06
Ernst-Abbe-Straße	01.02.06	19.07.06	Herderplatz	26.04.06	06.11.06	Kirchweg	02.05.06	21.12.06
Ernst-Busse-Straße	26.01.06	13.07.06	Hermann-Abendroth-Straße	23.03.06	10.10.06	Kirschbachtal	30.03.06	12.10.06
Ernst-Kohl-Straße	24.02.06	02.10.06	Hermann-Brill-Platz	15.02.06	07.09.06	Kleine Gasse	24.05.06	24.11.06
Ernst-Thälmann-Straße	22.02.06	28.09.06	Hermann-Leber-Straße	19.01.06	07.07.06	Kleine Kirchgasse	28.04.06	08.11.06
Ernst-Toller-Straße	22.03.06	27.11.06	Hermann-Löns-Straße	08.06.06	07.12.06	Kleine Teichgasse	27.04.06	07.11.06
Eselsweg	01.02.06	19.07.06	Herrengasse	15.03.06	21.09.06	Kleinroda	31.01.06	18.07.06
Espenweg	17.03.06	25.09.06	Hinter dem Bahnhof	31.01.06	18.07.06	Klosterweg	12.05.06	17.11.06
Ettersberg-Siedlung	18.01.06	17.07.06	Hinter dem Dorfe	27.06.06	19.12.06	Kollegiengasse	26.04.06	06.11.06
Ettersburger Straße	06.01.06	29.06.06	Hinter dem Friedhof	30.05.06	28.11.06	Krausweg	04.05.06	13.11.06
Falkstraße	15.02.06	06.09.06	Hinter den Gärten	19.01.06	07.07.06	Kreuzgässchen	30.05.06	28.11.06
Ferdinand-Freiligrath-Straße	28.04.06	08.11.06	Hinter den Weiden	21.06.06	14.12.06	Kromsdorfer Straße	03.02.06	21.07.06
Fliederweg	13.06.06	11.12.06	Hinter der Badestube	26.04.06	06.11.06	Kromsdorfer Weg	02.05.06	21.12.06
Florian-Geyer-Straße	07.02.06	01.09.06	Hinter der Kegelbahn	22.06.06	14.12.06	Kuhlmannstraße	23.02.06	29.09.06
Frankens Ecke	21.03.06	26.09.06	Hinter der Kirche	30.05.06	28.11.06	Kummelgasse	02.05.06	21.12.06
Franz-Bunke-Weg	12.05.06	17.11.06	Hinter der Schule	28.06.06	20.12.06	Kurt-Eisner-Straße	19.01.06	07.07.06
Franz-Mehring-Straße	19.01.06	07.07.06	Hinterm Garten	23.06.06	18.12.06	Kurt-Nehring-Straße	08.02.06	04.09.06
Frauenplan	13.04.06	02.11.06	Hoffmann-von-Fallersleben-Str.	04.01.06	13.10.06	Kurze Gasse	23.06.06	18.12.06
Frauentorstraße	13.04.06	02.11.06	Hoher Weg	13.06.06	11.12.06	Kurzer Weg	18.05.06	22.11.06
Freiherr-vom-Stein-Allee	09.06.06	08.12.06	Hohle Gasse	12.05.06	17.11.06	Lämmerrainweg	30.03.06	12.10.06
Fridtjof-Nansen-Straße	11.04.06	25.10.06	Holunderweg	17.03.06	25.09.06	Landfried.	03.02.06	21.07.06
Friedensgasse	28.04.06	08.11.06	Holzdorfer Allee	28.06.06	20.12.06	Landgutallee	28.06.06	20.12.06
Friedensstraße	28.04.06	08.11.06	Holzdorfer Weg	22.06.06	14.12.06	Landhausallee	02.05.06	21.12.06
Friedhofsweg	02.05.06	21.12.06	Hopfgartener Weg	16.03.06	22.09.06	Langer Weg	01.02.06	19.07.06
Friedrich-Ebert-Straße	28.02.06	04.10.06	Hufelandstraße	20.06.06	01.12.06	Lärchenhof	20.01.06	10.07.06
Friedrich-Naumann-Straße	16.02.06	07.09.06	Hugo-Haase-Straße	19.01.06	07.07.06	Lärchenweg	17.03.06	25.09.06
Friesstraße	01.03.06	05.10.06	Humboldtstraße	20.06.06	01.12.06	Legfelder Hauptstraße	27.06.06	19.12.06
Fritz-Reuter-Straße	22.03.06	27.11.06	Hummelstraße	19.04.06	03.11.06	Leibnizallee	05.05.06	10.11.06
Fröbelstraße	22.03.06	27.11.06	Hundegasse	27.04.06	07.11.06	Lenaustraße	11.05.06	16.11.06
Fuldaer Straße	14.02.06	30.10.06	Huttenstraße	07.02.06	01.09.06	Lenbachweg	08.06.06	07.12.06
Galgenberg	28.03.06	11.10.06	Ibsenstraße	11.05.06	16.11.06	Leonard-Frank-Straße	04.04.06	23.10.06
Gartenstraße	28.06.06	20.12.06	Ilmstraße	12.05.06	17.11.06	Lerchenweg	27.06.06	19.12.06
Gartenweg	01.02.06	19.07.06	Ilmtalstraße	24.05.06	24.11.06	Lessingstraße	13.06.06	11.12.06
Geleitstraße	20.04.06	01.11.06	Ilmweg	24.05.06	24.11.06	Ligusterweg	17.03.06	25.09.06
Gemeindeweg	30.05.06	28.11.06	Im Boden	28.06.06	20.12.06	Lindenallee	28.06.06	20.12.06
Georg-Muche-Platz	05.05.06	10.11.06	Im Dorfe/Possendorf	23.06.06	18.12.06	Lindenberg	02.05.06	21.12.06
Georg-Haar-Straße	14.03.06	20.09.06	Im Ried	15.03.06	21.09.06	Lindenhof	07.06.06	06.12.06
Georg-Büchner-Straße	08.02.06	04.09.06	Im Schmiedegärtchen	22.06.06	14.12.06	Lindenhofsweg	07.06.06	06.12.06
Georg-Herwegh-Straße	03.02.06	21.07.06	Im Webicht	02.05.06	21.12.06	Lindenstraße	21.06.06	14.12.06
Georg-Schumann-Straße	19.01.06	07.07.06	Im Weimar-Werk	03.02.06	21.07.06	Lindenweg	17.03.06	25.09.06
Gerberstraße	27.04.06	07.11.06	Im Winkel	27.01.06	14.07.06	Liselotte-Herrmann-Straße	19.01.06	07.07.06
Gerhart-Hauptmann-Straße	23.03.06	10.10.06	In den Sotteln	22.06.06	14.12.06	Lisztstraße	25.04.06	27.10.06
Geschwister-Scholl-Straße	15.06.06	12.12.06	In den Tannen	15.03.06	21.09.06	Lortzingstraße	01.06.06	04.12.06
Gläserstraße	01.03.06	05.10.06	In den Weingärten	28.06.06	20.12.06	Ludwig-Feuerbach-Straße	09.06.06	08.12.06
Goetheplatz	20.04.06	01.11.06	In der Buttergrube	28.06.06	20.12.06	Ludwig-Uhland-Straße	17.05.06	21.11.06
Gottfried-Keller-Straße	11.05.06	16.11.06	In der Schatzgrube	23.05.06	23.11.06	Luthergasse	27.04.06	07.11.06
Graben	27.04.06	07.11.06	In der Sühne	22.06.06	14.12.06	Lützendorf	10.01.06	30.06.06
Gretehweg	31.01.06	18.07.06	Industriestraße	18.01.06	17.07.06	Lützendorfer Straße	10.01.06	30.06.06
Gropiusstraße	19.04.06	03.11.06	Ins Umpferstedter Holz	02.05.06	21.12.06	Lützendorfer Weg	17.03.06	25.09.06
Große Kirchgasse	28.04.06	08.11.06	Jahnstraße	31.03.06	20.10.06	Lyonel-Feininger-Straße	14.06.06	13.12.06
Grossestraße	31.01.06	18.07.06	Jakobsplan	27.04.06	07.11.06	Malgasschen	22.06.06	14.12.06
Größmutterleite	04.05.06	13.11.06	Jakobstraße	27.04.06	07.11.06	Malerstieg	08.06.06	07.12.06
Grüner Markt	26.04.06	06.11.06	Jean-Sibelius-Straße	24.03.06	06.10.06	Marcel-Paul-Straße	13.01.06	05.07.06
Gunta-Stölzl-Straße	05.05.06	10.11.06	Jenaer Straße	03.05.06	19.10.06	Marianne-Brandt-Straße	14.06.06	13.12.06
Gustav-Freytag-Straße	01.06.06	04.12.06	Johann-Ernst-Rentzsch-Straße	21.06.06	14.12.06	Marienhöhe (Kleinroda Nr. 1)	18.01.06	17.07.06
Gutenbergstraße	05.01.06	26.10.06	Johannes-Schlaf-Straße	12.05.06	17.11.06	Marienstraße	13.04.06	02.11.06
Haackelstraße	09.06.06	08.12.06	Johannes-Kleinspehn-Straße	19.01.06	07.07.06	Marienstraße/Tröbsdorf	16.03.06	22.09.06
Hainweg	31.05.06	29.11.06	Johann-Sebastian-Bach-Straße	29.03.06	09.10.06	Markt	26.04.06	06.11.06
Hans-Eiden-Straße	11.01.06	03.07.06	Joliot-Curie-Straße	08.02.06	04.09.06	Marktstraße	26.04.06	06.11.06
Hänselweg	03.02.06	21.07.06	Kantstraße	09.06.06	08.12.06	Marlene-Dietrich-Straße	05.05.06	10.11.06
Hans-Wahl-Straße	05.05.06	10.11.06	Karl-Borchert-Straße	03.02.06	21.07.06	Marshallstraße	27.04.06	07.11.06
Hardtgasse	23.05.06	23.11.06	Karl-Haußknecht-Straße	15.06.06	12.12.06	Martersteigstraße	31.03.06	20.10.06
Hauptstraße	02.02.06	20.07.06	Karl-Liebknecht-Straße	20.04.06	01.11.06	Martin-Andersen-Nexo-Straße	16.05.06	20.11.06
Hegelstraße	19.04.06	03.11.06	Karlstraße	27.04.06	07.11.06	Martin-Klauer-Weg	04.05.06	13.11.06
Heimfried	07.02.06	01.09.06	Karolinenpromenade	01.02.06	19.07.06	Martin-Luther-Straße	12.05.06	17.11.06
Heinrich-Heine-Straße	20.04.06	01.11.06	Kastanienallee	28.06.06	20.12.06	Mattstedter Weiden	18.01.06	17.07.06
Heinrich-Herzog-Straße	16.03.06	22.09.06	Kaufstraße	26.04.06	06.11.06	Max-Greil-Siedlung	15.03.06	21.09.06

## ANZEIGE

Max-Liebermann-Straße	08.06.06	07.12.06	Rosenweg/Weimar	13.06.06	11.12.06	Über der Sorge	30.05.06	28.11.06
Max-Reger-Straße	04.01.06	13.10.06	Rosmariengasse	27.04.06	07.11.06	Überm Gänseholze	27.01.06	14.07.06
Max-Reichpietsch-Straße	19.01.06	07.07.06	Rothäuserbergweg	05.05.06	10.11.06	Überm Schießhaus	04.05.06	13.11.06
Merketalstraße	08.06.06	07.12.06	Rudolf-Breitscheid-Straße	15.06.06	12.12.06	Umpferstedter Straße	24.05.06	24.11.06
Meyerstraße	23.02.06	29.09.06	Rudolstädter Straße	22.06.06	14.12.06	UNESCO-Platz	20.04.06	01.11.06
Milchhofstraße	28.03.06	11.10.06	Sandgrubenweg	02.05.06	21.12.06	Unter der Linde	30.05.06	28.11.06
Mittelstraße	12.05.06	17.11.06	Schäferreigasse	21.03.06	26.09.06	Unteranger	27.06.06	19.12.06
Moskauer Straße	07.03.06	11.09.06	Scharnhorststraße	16.06.06	30.11.06	Untere Trift	17.01.06	06.07.06
Moskauer Straße	08.03.06	12.09.06	Scherfgasse	27.04.06	07.11.06	Untergraben	27.04.06	07.11.06
Mostgasse	26.04.06	06.11.06	Schillerhöhe	26.01.06	13.07.06	Unterm Ettersberg	24.01.06	11.07.06
Mozartstraße	25.04.06	27.10.06	Schillerstraße	20.04.06	01.11.06	Unterm Tälchen	07.06.06	06.12.06
Mühlenweg	24.05.06	24.11.06	Schlachthofstraße	01.03.06	05.10.06	Vollersrodaer Straße	28.06.06	20.12.06
Müllerhartungstraße	16.02.06	07.09.06	Schloss Belvedere	02.06.06	05.12.06	Vollrathsgasse	17.01.06	06.07.06
Musäusstraße	05.05.06	10.11.06	Schloss Tiefurt	02.02.06	20.07.06	Vor dem Stiegel	27.06.06	19.12.06
Neue Straße	24.05.06	05.12.06	Schlossgasse	26.04.06	06.11.06	Vor dem Weinberge	21.03.06	26.09.06
Neu-Ehringsdorf	02.06.06	24.11.06	Schlufterweg	18.05.06	22.11.06	Vor den Quellen	21.06.06	14.12.06
Neuer Herrenweg	28.06.06	20.12.06	Schmaler Weg	18.05.06	22.11.06	Vorwerksgasse	27.04.06	07.11.06
Neuer Weg	20.06.06	01.12.06	Schöndorfer Hauptstraße	17.01.06	06.07.06	Wagnergasse	27.04.06	07.11.06
Neugasse	20.04.06	01.11.06	Schöndorfer Weg	03.02.06	21.07.06	Waldblick	28.06.06	20.12.06
Niedergrunstedter Weg	06.04.06	24.10.06	Schopenhauer Straße	22.02.06	28.09.06	Waldstraße/Legefeld	28.06.06	20.12.06
Nordstraße	18.01.06	17.07.06	Schubertstraße	25.04.06	27.10.06	Waldstraße/Niedergrunstedt	21.06.06	14.12.06
Oberdiebacher Straße	15.03.06	21.09.06	Schulgasse	23.06.06	18.12.06	Wallendorfer Straße	04.01.06	13.10.06
Obere Schlossgasse	26.04.06	06.11.06	Schulstraße	17.01.06	06.07.06	Walter-Viktor-Straße	10.05.06	15.11.06
Obere Trift	17.01.06	06.07.06	Schulweg	21.06.06	14.12.06	Warschauer Straße	06.03.06	19.09.06
Obergrunstedter Straße	21.06.06	14.12.06	Schulze-Delitzsch-Straße	11.01.06	03.07.06	Washingtonstraße	23.03.06	10.10.06
Oststraße	03.02.06	21.07.06	Schusterweg	22.06.06	14.12.06	Wassily-Kandinsky-Straße	14.06.06	13.12.06
Otto-Bartning-Straße	05.05.06	10.11.06	Schützengasse	19.04.06	03.11.06	Webichtallee	03.05.06	19.10.06
Otto-Braun-Straße	07.02.06	01.09.06	Schwabestraße	31.03.06	20.10.06	Weg zum Sportplatz	27.06.06	19.12.06
Otto-Krebs-Weg	28.06.06	20.12.06	Schwaneestraße	14.03.06	20.09.06	Weichberger Straße	17.05.06	21.11.06
Otto-Schott-Straße	03.02.06	21.07.06	Seifengasse	13.04.06	02.11.06	Weimaranerplatz	26.01.06	13.07.06
Pablo-Neruda-Straße	11.04.06	25.10.06	Semmelweißstraße	06.04.06	24.10.06	Weimarer Straße	15.03.06	21.09.06
Pabststraße	17.02.06	08.09.06	Sickingenstraße	07.02.06	01.09.06	Weimarisches Landstraße	02.05.06	21.12.06
Panoramaweg	28.06.06	20.12.06	Siedlersfreud	17.05.06	21.11.06	Weimarisches Straße	31.05.06	29.11.06
Papiergraben	31.05.06	29.11.06	Silberblick	16.06.06	30.11.06	Weimarplatz	21.02.06	27.09.06
Pappelallee	30.05.06	28.11.06	Sommerweg	28.06.06	20.12.06	Werner-Seelenbinder-Straße	19.01.06	07.07.06
Paradiesplatz	02.03.06	15.09.06	Sonnenweg	13.06.06	11.12.06	Weststraße	31.05.06	29.11.06
Parkallee	28.06.06	20.12.06	Sophienstiftsplatz	19.04.06	03.11.06	Widderbergweg	30.03.06	12.10.06
Paul-Klee-Straße	14.06.06	13.12.06	Soproner Straße	09.03.06	18.09.06	Wielandplatz	13.04.06	02.11.06
Paul-Schneider-Straße	04.01.06	13.10.06	Spitalweg	01.03.06	05.10.06	Wielandstraße	20.04.06	01.11.06
Pestalozzistraße	04.01.06	13.10.06	Stauffenbergstraße	11.01.06	03.07.06	Wiesenstraße	30.05.06	28.11.06
Peter-Cornelius-Straße	29.03.06	09.10.06	Steiger	30.05.06	28.11.06	Wilhelm-Bock-Straße	19.01.06	07.07.06
Petersgasse	22.06.06	14.12.06	Steinbrückenweg	12.05.06	17.11.06	Wilhelm-Bode-Straße	09.06.06	08.12.06
Pfeifferstraße	24.03.06	06.10.06	Steinhügelweg	16.06.06	30.11.06	Wilhelm-Hauff-Straße	17.05.06	21.11.06
Plan	12.05.06	17.11.06	Steinweg	12.05.06	17.11.06	Wilhelm-Külz-Straße	16.06.06	30.11.06
Plangasse	24.05.06	24.11.06	Steubenstraße	13.04.06	02.11.06	Wilhelm-Raabe-Straße	11.05.06	16.11.06
Platz der Demokratie	26.04.06	06.11.06	Stieg	12.05.06	17.11.06	Wilhelm-Wagenfeld-Straße	05.05.06	10.11.06
Possendorfer Weg	14.06.06	13.12.06	Stierenbachweg	30.03.06	12.10.06	William-Shakespeare-Straße	04.04.06	23.10.06
Prager Straße	03.03.06	15.09.06	Straßburger Platz	03.03.06	15.09.06	Windischenstraße	26.04.06	06.11.06
Prellerstraße	19.04.06	03.11.06	Tälchenweg	07.06.06	06.12.06	Windmühlenstraße	06.04.06	24.10.06
Puschkinstraße	13.04.06	02.11.06	Tannenweg	17.03.06	25.09.06	Wohlsborner Straße	17.01.06	06.07.06
Quellenberg	18.05.06	22.11.06	Taubacher Straße	16.05.06	20.11.06	Wolfsgasse	22.06.06	14.12.06
Quergasse	18.05.06	22.11.06	Teichgässchen	21.03.06	26.09.06	Zelterweg	04.05.06	13.11.06
Rainer-Maria-Rilke-Straße	01.06.06	04.12.06	Teichgasse	27.04.06	07.11.06	Zeppelinplatz	09.02.06	05.09.06
Rathenauplatz	21.02.06	27.09.06	Teichplatz	27.04.06	07.11.06	Zeuhof	20.04.06	01.11.06
Ratstannenweg	13.06.06	11.12.06	Theaterplatz	20.04.06	01.11.06	Ziegelberg	31.05.06	29.11.06
Reißhausstraße	19.01.06	07.07.06	Theodor-Hagen-Weg	05.04.06	19.10.06	Ziegeleiweg	02.06.06	05.12.06
Rembrandtweg	09.02.06	05.09.06	Theodor-Körner-Straße	16.06.06	30.11.06	Ziegelgraben	30.05.06	28.11.06
Richard-Dehmel-Straße	11.05.06	16.11.06	Theodor-Neubauer-Straße	19.01.06	07.07.06	Zöllnerstraße	05.04.06	19.10.06
Richard-Strauß-Straße	23.03.06	10.10.06	Theodor-Storm-Straße	09.05.06	14.11.06	Zu den Finnhütten	28.06.06	20.12.06
Richard-Wagner-Straße	12.04.06	17.10.06	Thomas-Mann-Straße	23.03.06	10.10.06	Zum Anger	17.03.06	25.09.06
Rießnerstraße	18.01.06	17.07.06	Thomas-Müntzer-Straße	12.04.06	17.10.06	Zum Dorotheenhof	17.01.06	06.07.06
Rittergasse	26.04.06	06.11.06	Thüringenweg	03.02.06	21.07.06	Zum Gewerbepark	28.06.06	20.12.06
Robert-Blum-Straße	02.02.06	20.07.06	Tiefurter Allee	03.05.06	19.10.06	Zum Hengstbachtal	27.06.06	19.12.06
Robert-Koch-Straße	04.01.06	13.10.06	Tiefurter Weg	24.05.06	24.11.06	Zum Hospitalgraben	14.06.06	13.12.06
Robert-Siewert-Straße	07.06.06	06.12.06	Torweg	16.02.06	07.09.06	Zum Neuß	15.03.06	21.09.06
Rödchenweg	10.01.06	30.06.06	Trierer Straße	07.04.06	18.10.06	Zum Nordhang	15.03.06	21.09.06
Rohlfstraße	23.02.06	29.09.06	Trift	30.05.06	28.11.06	Zum Rödel	17.03.06	25.09.06
Röhrstraße	09.02.06	05.09.06	Triftweg	17.01.06	06.07.06	Zum Seeteich	27.06.06	19.12.06
Rollgasse	28.04.06	08.11.06	Tulpenweg	14.06.06	13.12.06	Zum Sportplatz	21.03.06	26.09.06
Rollplatz	28.04.06	08.11.06	Über dem Borngaben	02.05.06	21.12.06	Zum Waldhof	28.06.06	20.12.06
Rosa-Luxemburg-Platz	19.01.06	07.07.06	Über dem Großen Anger	28.06.06	20.12.06	Zum Wilden Graben	13.06.06	11.12.06
Rosenberg	23.06.06	18.12.06	Über dem Umspannwerk	31.01.06	18.07.06	Zur Gärtnerei	16.03.06	22.09.06
Rosenbergweg	23.06.06	18.12.06	Über den Tannen	15.03.06	21.09.06	Zur Waldbühne	27.06.06	19.12.06
Rosenweg/Tröbsdorf	15.03.06	21.09.06	Über der Nonnenwiese	15.03.06	21.09.06			

## Lebendige Erinnerungen

... ans Wilhelm-Ernst-Gymnasium gesucht!

Das einstige Wilhelm-Ernst-Gymnasium hat eine lange und bewegte Vergangenheit. Schon zur Goethezeit stand es groß und imposant mit seiner breiten Freitreppe unter der Stadtkirche und bildete ihr bürgerliches Pendant. Viele Schüler gingen in den Jahrhunderten ein und aus, viele Lehrer, Generationen von kleinen und großen Menschen. Inzwischen braucht das Haus selbst ein wenig Hilfe, um Altersschwächen zu überwinden. Gemeinsam mit der Deutschen Stiftung Denkmalschutz sucht die Stadt deshalb Weimarer (oder ehemalige Weimarer), die bereit sind für eine »etwas andere« Fernsehsendung im MDR als Zeitzeugen aufzutreten. Wer einen wichtigen, spannenden, erlebnisreichen Teil seines Lebens in diesem Gebäude am Herderplatz verlebt hat und bereit ist, davon eventuell vor laufender Kamera einen kleinen Bericht abzustatten, melde sich bitte im Presseamt (Tel: 76 26 51).

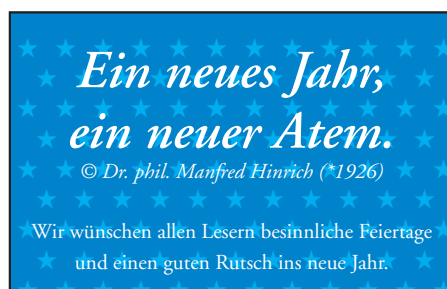
## Kalenderblatt

... zum 25.12.2005

An dem vielleicht etwas undankbaren **25. Dezember** jeden Jahres feierte eine ganze Reihe bekannter Personen in Weimar ihren Geburtstag. Es waren dies Charlotte von Stein (geb. 1742), August von Goethe (geb. 1789) sowie die Maler Stanislaus von Kalckreuth (geb. 1820) und Alexander Michelis (geb. 1823). Auch Cosima, die 1837 geborene Tochter von Franz Liszt, feierte am ersten Weihnachtstag ihren Geburtstag, freilich nicht in Weimar.



Öffentlicher Weihnachtsbaum vor dem Landesmuseum



## Fäkalschlammmentsorgung

... für Grundstücke der Stadt Weimar im Kalenderjahr 2006

Die öffentliche Fäkalschlammmentsorgung gilt für alle Kläranlagen auf Wohngrundstücken, die bisher noch nicht an die zentrale Kläranlage angeschlossen sind und wird entsprechend dem nachfolgend abgedruckten Tourenplan von der Firma UTL, Telefon (0 36 43) 4 38 00 durchgeführt.

Eine nochmalige grundstücksbezogene Information erfolgt im jeweiligen Zeitraum mittels Postwurfsendungen durch die Firma UTL. Bei Veränderungen aus betriebsorganisatorischen Gründen werden die betroffenen Grundstückseigentümer nochmals separat informiert.

Bei prinzipiellen Nachfragen zur Fäkalschlammmentsorgung wenden Sie sich bitte an den Abwasserbetrieb Weimar, Telefon (0 36 43) 74 97 14 und wegen Terminabstimmungen an die Firma UTL, Telefon (0 36 43) 4 38 00.

Den Mitarbeitern der Firma UTL ist ungehindert Zutritt zu den Grundstücksentwässerungsanlagen zu gewähren.

Nohra: 10. 1.2006

Possendorf: 30. 1.–3.2.2006

Legefeld/Holzdorf: 6. 3.–24. 3.2006

Süßenborn: 17. 4.–28. 4.2006

Ehringsdorf: 1. 5.–12. 5.2006

Niedergrunstedt: 15. 5.–26. 5.2006

Schöndorf: 29. 5.–9. 6.2006

Obergrunstedt: 12. 6.–16. 6.2006

Tröbsdorf: 19. 6.–30. 6.2006

Oberweimar: 3. 7.–4. 8.2006

Stadt Weimar/Tiefurt: 7. 8.–1. 9.2006

Gaberndorf: 11. 9.–31. 12.2006

Anfragen und Informationen: Abwasserbetrieb Weimar, Schubertstraße 2, 99423 Weimar, Telefon: (0 36 43) 74 97 14, Fax: (0 36 43) 74 79 74

## Spendenübergabe

Den Erlös der Zwiebelzopfversteigerung erhielten die Weimarer Tafel und der Gehörlosenverein mit je **750 Euro**. Die Summe der Versteigerung der Zwiebelkrone in Höhe von **600 Euro** erhielt der Sehschwachen- und Blindenverband.

AUS DEN EINRICHTUNGEN/VERANSTALTUNGEN

## Fusion

... Sophien- und Fallerslebengymnasium

Im Schuljahr 2005/06 werden das Sophien-gymnasium und das Fallerslebengymnasium aufgelöst und am Standort Prager Straße 42 (jetziges Fallerslebengymnasium) wird ein neues Gymnasium aus diesen beiden zum Schuljahr 2006/07 gegründet werden. Das neue Gymnasium wird »Staatliches Humboldt-Gymnasium Weimar« heißen.

Aus dem Sophiengymnasium und dem Fallerslebengymnasium werden folgende Profilierungen fortgesetzt:

- die integrative Beschulung von blinden und sehbehinderten Kindern
- der französisch-bilinguale Zweig
- der im Fallerslebengymnasium begonnene Schulversuch »Drei Pflichtfremdsprachen bis zur Klasse 10« (wird der neuen Schulkonferenz zur Bestätigung vorgelegt)
- der mathematisch-naturwissenschaftliche Wahlpflichtbereich in Klasse 9 und 10.

Eine gemeinsame Fortbildung beider Kollegien am 2. Dezember 2005 in Bad Berka brachte eine Übereinstimmung, die Profilierung des neuen Gymnasiums folgendermaßen zu ergänzen:



Von Oberbürgermeister Dr. Germer und der Personalratsvorsitzenden Marianne Leunert im Großen Rathaussaal geehrt: Zwölf Mitarbeiter sind in diesem Jahr aus dem Dienst der Stadtverwaltung ausgeschieden; fünf feierten ihr 40-jähriges Dienstjubiläum; vierzehn feierten ihr 25-jähriges Dienstjubiläum. Herzlichen Glückwunsch!



- durch offene Ganztagsangebote in Klasse 5/6
- durch Übernahme reformpädagogischer Ansätze aus Jenaplan (Wochenplanarbeit, Epochen- und Projektunterricht)

Wir werden z.B. Projekt- und Epochenunterricht in den Fachunterricht konzeptionell integrieren. Alle an dieser Profilierung interessierten Lehrer/innen beider Gymnasien werden sich weiterhin die Fähigkeiten aneignen, im Unterricht und in außerunterrichtlichen Formen diese pädagogische Konzeption realisieren zu können und mit Eltern und Schüler/innen weiter zu entwickeln.

Besondere Unterstützung in der Phase der Neugründung erwartet die Schulgemeinschaft des neuen Gymnasiums vom Schulamt Weimar und vom Schulträger, der Stadt Weimar.

Es ist weiterhin dringend notwendig, die Bedingungen baulich zu verbessern – die Physik- und Bio-Räume müssen rekonstruiert, die Vorbereitungsräume vergrößert werden, Räumlichkeiten für die Vorbereitung der Materialien für blinde und sehbehinderten Kinder eingerichtet, der Informatik-Raum verändert werden. Die Toiletten müssen neu werden, Brandschutztüren fehlen noch.

Gemeinsam mit dem Schulamt beraten wir die personelle Absicherung.

DORIS ACHENBACH, SCHULLEITERIN

## Von der Realschule

...zum Friedrich-Schiller-Gymnasium  
Ein Kapitel Weimarer Schulgeschichte

»Den Platz der Schillerschule im Stadtbild Weimars zu bestimmen ist nicht schwer. Die Stadtväter, die im Jahre 1928 den Beschluss zum Bau eines großen Schulgebäudes an der damaligen Sedanstraße fassten, haben mit der Wahl des Standortes und der Zustimmung zur Errichtung eines hohen Bauwerkes auch das Stadtbild um einen markanten Punkt bereichern wollen. Nun ist die Schillerschule aber nicht nur ein Gebäude, sondern, wengleich unter unterschiedlichen Namen, auch eine Weimarer Institution. [...] Tausende Bürger Weimars waren Schüler dieser Schule, haben hier die Reifeprüfung abgelegt, sind nach Jahren des Studiums und der Ausbildung zurückgekehrt, haben als Ärzte, Lehrer, Wissenschaftler, Künstler, Verwaltungsangestellte und in anderen Berufen nachhaltig auf das Leben auch in der Stadt Weimar eingewirkt, haben es mitgestaltet. [...] Für die Arbeit stand umfangreiches Quellenmaterial zur Verfügung: Jahresberichte des Weimarer Realgymnasiums und der Oberschule für Jungen, Hunderte von Klassenbüchern, Prüfungsunterlagen vieler Jahrzehnte, eine Vielzahl von Analysen, Berichten, Arbeitsplänen, der Schriftwechsel zwischen den Schulleitungen und staatlichen Behörden, Zeitungsberichte über Ereignisse aus dem Leben der Schule.«



Mit diesen Worten beginnt die Chronik der Schillerschule, die von Dr. Erhard Naake, einem ehemaligen Deutschlehrer der Schule, in Zusammenarbeit mit dem bisherigen Schulleiter, Herrn Helmut Wundke, verfasst wurde. Der Förderverein des Friedrich-Schiller-Gymnasiums ist der Herausgeber dieses fast 500 Seiten starken Buches, welches für 25 Euro im Sekretariat des Gymnasiums und in der Buchhandlung Thalia verkauft wird. Telefonische Bestellungen, auch für den Versand, nimmt das Sekretariat des Gymnasiums unter Telefon (0 36 43) 85 16 10 entgegen. Bestellt werden kann auch im Internet unter [http://de.geocities.com/fsg\\_chronik](http://de.geocities.com/fsg_chronik). Der Verkauf der Chronik dient keinem kommerziellen Zweck, sondern der Erlös kommt ausschließlich dem Gymnasium zugute.

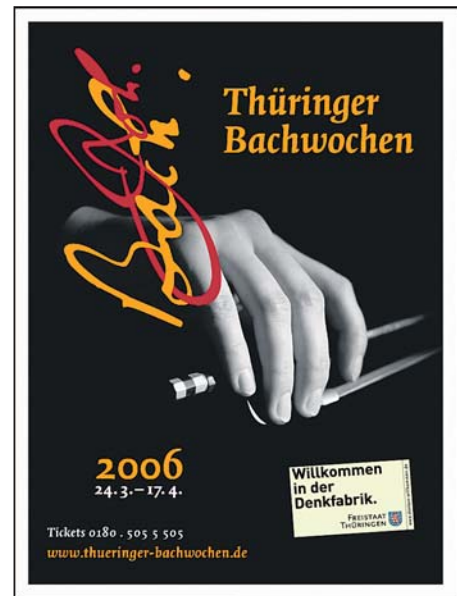
DR. GERT HOLZ, VORSTANDSVORSITZENDER

## Einladung

... an alle Musikerinnen und Musiker der Thüringer Bachstädte zur Langen Nacht der Hausmusik am 24. März 2006

Seit ihrer Gründung haben sich die Thüringer Bachwochen für die thüringische Bachpflege engagiert, die – neben den Konzerten internationaler Interpreten – im Festival der Bachwochen immer eine bedeutende Rolle gespielt hat. Im kommenden Jahr möchten wir uns der großen Verbreitung Bachscher Musik in unserem Land mit einem neuen Projekt widmen: Zum Auftakt der Thüringer Bachwochen 2006 planen wir am **24. März** erstmals eine »Lange Nacht der Hausmusik«.

Die Idee der Veranstaltung ist gleichermaßen einfach wie schlüssig: Die Kompositionen Johann Sebastian Bachs spielen für fast jeden Musiker eine Rolle – vom Notenbüchlein für Anna Magdalena Bach über die Solosuiten bis zu den Klavierwerken oder den Kantaten – gehört Bach zum Repertoire von Jugendlichen wie



Erwachsenen, Laien wie professionellen Musikern. Bach steht für Hausmusik in ihrem besten Sinne – und indem wir zu einer Nacht der Hausmusik einladen, möchten wir zeigen, dass Bach in Thüringen nicht nur eine große Vergangenheit hatte, sondern auch eine lebendige Gegenwart, und zwar in Wohnungen und Häusern genauso wie in Kirchen und Konzertsälen.

Herzlich möchten wir Sie einladen, an diesem Auftakt der Thüringer Bachwochen mitzuwirken und so zu einer ganz besonderen Hommage an Johann Sebastian Bach auf folgende Weise beizutragen: Öffnen Sie am 24. März 2006 abends die Türen Ihrer Wohnung und laden Sie zu kleinen Konzerten mit Musik von Bach – vorgetragen von Ihnen selbst oder von Ihren Kindern und Freunden, allein oder gemeinsam.

Termin: 24. März 2006, Anmeldungen an: Kulturamt Weimar, Fachreferentin für Musik Kirsten Deutsch, Karl-Liebkecht-Str.5, 99423 Weimar, E-mail: [kirsten.deutsch@stadtweimar.de](mailto:kirsten.deutsch@stadtweimar.de)

## Schätze

... aus dem Stadtmuseum

An dieser Stelle soll mit ausgewählten Exponaten an das Stadtmuseum erinnert werden, das momentan aus finanziellen Gründen geschlossen ist.

Das bunte Bild zeigt einige kleine Schätze aus dem Alltagsgeschäft von Einrichtungen der Stadt Weimar und Behörden des Großherzogtums Sachsen-Weimar-Eisenach aus der Zeit um 1900. Mit diesen auch Oblaten genannten Siegel- oder Verschlussmarken aus Papier versiegelten Behörden, auch manche Firmen und sogar Privatpersonen, ihre Geschäftsbriefe. Heute ist der Gebrauch der kleinen grafischen Kunstwerke aus der Mode gekommen. Nur der »Kuckuck« des Gerichtsvollziehers hat als wenig beliebtes Papiersiegel überlebt.



Siegelmarken von Weimarer Einrichtungen,  
um 1900

Foto: Stadtmuseum Weimar

## Weimarer Schriftstellerinnen ... vorgestellt in Heft 58 der Weimarer Schriften

Sechs Weimarer Schriftstellerinnen, deren Leben einen Zeitraum von fast 200 Jahren umfasst, hat Dr. Hubert Amft in diesem Band vorgestellt. In leicht überarbeiteter Form enthält der Band Vorträge, die in den Jahren 1997–2004 im Rahmen von Veranstaltungen des Stadtmuseums und des Grandhotels »Russischer Hof« vorgetragen wurden. Es sind Persönlichkeiten, die von den humanistischen Traditionen der Stadt ganz wesentlich geprägt wurden, sich dem »Geist des Ortes« verpflichtet fühlten und dies in ihrem Lebenswerk auch widerspiegelten. In ihren Werken – Romanen, Erzählungen, Essays, Gedichten und Memoiren – sind die sechs Autorinnen zudem auf vielfache Weise mit der Stadt Weimar und auch miteinander verbunden.

Von Johanna Schopenhauer (1766–1838), die im Herbst 1806 mit ihren berühmten Teeabenden in der Esplanadenwohnung begann, Jenny von Pappenheim (1811–1890), die in Goethes Haus am Frauenplan die letzten Lebensjahre Goethes miterleben durfte und der 1840 in Weimar geborenen Adelheid von Schorn, Freundin Liszts und Chronistin Weimars des 19. Jh., reicht der Bogen über die um 1900 zu den bedeutendsten deutschen Romanautorinnen zählenden Helene Böhlau (1856–1940) und Gabriele Reuter (1859–1941) bis zu der Dichterin Erika von Watzdorf-Bachoff (1878–1963), die in den ersten drei Jahrzehnten des 20. Jh. deutschlandweit als Lyrikerin Beachtung fand.

Der Band ist als Heft 58 der Weimarer Schriften erschienen und zum Preis von 9,80 € im Stadtarchiv und im Buchhandel zu erwerben.

*Hubert Amft, »Dem Geist des Ortes Verpflichtet. Lebensbilder und Werk von sechs Weimarer Schriftstellerinnen«,*

*Weimar 2005, Heft 58 der Weimarer Schriften,*

*ISBN 3-910053-38-6, Preis: 9,80 Euro*

## ANZEIGEN



### Information zur Abfallentsorgung an den Weihnachtsfeiertagen und zum Jahreswechsel 2005/2006 in der Stadt Weimar

#### 1. WEIHNACHTSWOCHE

Bei allen Abnehmern verschieben sich in der 52. Kalenderwoche 2005 die regulären Entsorgungstage für die Leerung der Müll- und Biomülltonnen auf den nachfolgenden Tag. Bitte gewährleisten Sie den Zugang zu den Abfallgefäßen.

#### 2. WEIHNACHTSBAUMENTSORGUNG

Die Weihnachtsbäume können im Monat Januar auf den öffentlichen Wertstoffsammelplätzen zur Abholung bereitgestellt oder auf dem Wertstoffhof der StadtWirtschaft Weimar GmbH kostenlos entsorgt werden.

#### 3. ÖFFNUNG DES WERTSTOFFHOFES - SCHWANSEESTRASSE 94 -

Der Wertstoffhof bleibt am 24.12.05 und am 31.12.05 wegen der Vorbereitung des Umzuges in die Industriestraße 14 geschlossen.

#### 4. NEUE ADRESSE

Die StadtWirtschaft Weimar GmbH ist umgezogen!

Die neue Adresse ist: StadtWirtschaft Weimar GmbH · Entsorgungsbetrieb  
Industriestraße 14 · 99427 Weimar

Telefon: 0 36 43/ 4 34 18 40 (Kundenberatung) 0 36 43/ 4 34 18 18

0 36 43/ 4 34 18 35 (Gebührenstelle) 0 36 43/ 4 34 18 36

Telefax: 0 36 43/ 4 34 18 42

**Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern ein schönes Weihnachtsfest und ein  
gesundes Jahr 2006.**

*Ihre StadtWirtschaft Weimar GmbH, Entsorgungsbetrieb*

Wir wünschen allen unseren Kunden, Bewohnern, Klienten und nicht  
zuletzt den Kindern aus den Kindertagesstätten und der Förderschule:

Telefon: (0 36 43) 2 41 01 00

Telefax: (0 36 43) 2 41 01 23

Spendenkonto:

Sparkasse Weimar

Konto 301027510

BLZ 820 51000

**Ein gesegnetes Weihnachtsfest und**

**alles Gute für das Neue Jahr!**



[www.diakonisches-zentrum-weimar.de](http://www.diakonisches-zentrum-weimar.de)

diakonisches  
zentrum sophienhaus  
weimar

### Praxis Dr. med. Marion Baumgarten-Dietrich

**FÄ für Innere Medizin, Allgemein- und Arbeitsmedizin**

99438 Weimar-Legefild · Legefelder Hauptstr. 18 · Tel./Fax: 0 36 43-84 99 09

Neue Sprechzeiten ab 2. 1. 2006:

Montag: 08:00 – 11:30 und 16:00 – 17:30 Uhr

Dienstag: 16:00 – 18:30 Uhr

Mittwoch: 08:00 – 11:30 Uhr

Donnerstag: 09:00 – 11:30 und 16:00 – 17:30 Uhr

Freitag: 08:00 – 11:30 Uhr

**WIR WÜNSCHEN ALLEN PATIENTEN EIN FROHES WEIHNACHTSFEST  
UND EIN GUTES NEUES JAHR!**

## Ausgewählte Termine

... in und um Weimar im Feininger-Jahr 2006:

**5. Januar 2006**, Hotel Russischer Hof, Goetheplatz 2, 19.30 Uhr Hofgespräche, Diavortrag »Feininger im Weimarer Land« von Renate Böttcher

**13. Januar 2006**, Autobahnkirche (Feininger-Kirche) Weimar-Gelmeroda, 19.30 Uhr Konzert mit Dr. Hartmut Haupt (Orgel und Harmonium) und Birgit Hofmann (Violine)

6. Fuge von Lyonel Feininger und Werke anderer Komponisten

**13. Januar 2006**, Tourist-Information Weimar, Markt 10, 21.30 Uhr Ausstellungseröffnung »Architekten zeichnen auf Feiningers Spuren« mit nächtlicher Performance

**Musik:** Michael von Hintzenstern, **Eigene Gedichte nach Feininger-Bildern:** Hubert Schirneck

**18. Januar 2006**, Stadtmuseum Weimar, Karl-Liebke-Str. 5, 17 Uhr »Feininger am Bauhaus«, Diavortrag von Michael Siebenbrodt

AUS DEN ORTSTEILEN

## Einwohnerversammlung

... in Legefild

Die nächste Einwohnerversammlung in Legefild findet am **17. Januar 2006, 19 Uhr**, in der Speisehalle der Legefelder Grundschule statt. Auf Vorschlag der Ortsbürgermeisterin sollen folgende Themen behandelt werden:

- Sanierung des Legefelder Dorfteiches
- fehlender Fußweg von Holzdorf nach Legefild, Straßenbeleuchtung, Buswartehäuschen an der Holzdorfer Allee/Ecke Lindenallee
- nächtliche Straßenbeleuchtung
- Geruchs- und Gesundheitsbelästigung durch MIWO Bad Berka
- Zustände an den Müllcontainerstandplätzen
- Kindergartenneubau
- Verkehrssicherheitsmaßnahmen an der B 85
- Ordnung und Sauberkeit
- Verfahrensweise in den Insolvenzgebieten
- Mobilisierung einer Legefelder Feuerwehr
- Hilfe bei Errichtung eines Jugendclubs und Gemeindesaales
- Sonstiges

## Die Nördliche Innenstadt

... wird schöner

Wir, der Bürgerrat der Nördlichen Innenstadt, möchten uns bei der Stadt Weimar bedanken, die es aufgrund der geänderten Sanierungssatzung endlich in Angriff nimmt, unser Viertel rund um die Carl-August-Allee zu erneuern und zu verschönern. Der Anfang mit dem ersten Bauabschnitt in der Meyerstraße, dem

neu gestalteten Zeppelinplatz und der Öffnung des Quartiergartens in der Ernst-Kohl-Straße ist gemacht. Danke sagen möchten wir aber auch für die Info-Tafel, die ohne viel bürokratischen Aufwand für uns aufgestellt wurde. Diese befindet sich am neu eröffneten Quartiergarten in der Ernst-Kohl-Straße 3 und soll zeigen, was in unserem Viertel alles los ist. Dort möchten wir zukünftig Veranstaltungen und Informationen von und für das Viertel »Nördliche Innenstadt« bekannt machen. Zahlreiche Restaurants, Galerien, Kindergärten, Firmen, aber auch Privatleute sind eingeladen, Wichtiges, Amüsantes, Interessantes oder auch Fotos und Bilder, die unseren Stadtteil betreffen, den Einwohnern zu präsentieren (z. B. Tag der offenen Tür, Flohmärkte, Ausstellungen u. ä., aber keine Werbung). Wer Interesse oder Fragen hat, melde sich bitte unter Tel: (0 36 43) 8 52-6 55.

CLAUDIA GEIKEN, MITGLIED DES  
BÜRGERRATES »NÖRDLICHE INNENSTADT«

## Sprechzeiten

... der Ortsbürgermeisterinnen und Ortsbürgermeister

**Gelmeroda:** Sprechstunden bietet Ortsbürgermeister Falko Weyde an.

*Termine: jeden ersten und dritten Dienstag im Monat  
17 bis 19 Uhr in der Gemeindeverwaltung*

**Oberweimar/Ehringsdorf:** Ortsbürgermeister Karl-Heinz Kraass bietet in seinem Büro Sprechstunden an.

*Termine: 30. Dezember, 17 bis 19 Uhr*

**Weimar Nord:** Sprechstunden bietet Ortsbürgermeister Günter Seifert im neuen Büro des Ortschaftsrates, Bonhoefferstr. 24 b (Eingang neben Kinderland »Bummi« e. V.), an.

*Termine: jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat  
16 bis 18 Uhr*

**Legefild/Holzdorf:** Ortsbürgermeisterin Petra Seidel bietet im Bürgermeisterbüro des Vereinshauses (alte Schule) eine Bürgersprechstunde an.

*Termine: jeden zweiten und vierten Dienstag im Monat  
16 bis 18 Uhr, Internet: www.legefild-online.de*

**Gaberndorf:** Sprechstunden bietet Ortsbürgermeister Jürgen Eichhorn in der Gemeindeverwaltung an.

*Termine: jeden Mittwoch 16 bis 18 Uhr*

**Schöndorf:** Ortsbürgermeister Hartmut Pohle bietet gemeinsam mit dem Kontaktbereichsbe-

amten der Polizei, Jürgen Schönborn, im Büro des Ortsbürgermeisters Sprechstunden an.

*Termine: jeden Dienstag 15 bis 18 Uhr, Telefon: (0 36 43)  
81 11 93, Fax: (0 36 43) 81 11 94, Mobil: (01 77) 3 30 82 30*

**Tröbsdorf:** Sprechstunden bietet Ortsbürgermeister Hugo Sädler im Büro des Ortsbürgermeisters an.

*Termine: jeden ersten und dritten Dienstag im Monat  
16 bis 18 Uhr*

**Weimar West:** Ortsbürgermeister Frank Ziegler und Ortschaftsrat bieten in der Prager Straße 5 Sprechzeiten an.

*Termine: individuell nach Absprache, Telefon: (01 77) 67 721 62*

**Possendorf:** Sprechstunden bietet Ortsbürgermeister Gerhard Fritsch in der Schulgasse 5 an.

*Termine: jeden Dienstag 16.30 bis 17.30 Uhr*

**Tiefurt:** Ortsbürgermeister Jörg Rietschel bietet im Büro des Ortsbürgermeisters Sprechzeiten an.

*Termine: individuell nach Absprache, Telefon: (01 72) 9 57 05 65*

## Ortsbürgermeister

... im Urlaub

Der Ortsbürgermeister von Gelmeroda, **Falko Weyde**, hat vom **3. bis 20. Januar 2006** Urlaub.

ANZEIGE

## Veranstaltungen

... in den kommenden Wochen

### Verkehrsgespräche

Auskünfte: (0 36 43) 42 09 84

**jeden ersten Mittwoch im Monat, 10 Uhr:** Verein »tätigSein«, E.-Thälmann-Straße 53

**jeden zweiten Donnerstag im Monat, 17 Uhr:** Kraftfahrerstammtisch im Bürgerzentrum »Zur Grünen Aue«, F.-Naumann-Straße 1

**jeden dritten Donnerstag im Monat, 13 Uhr:** Büro des Ortschaftsrates Weimar Nord, Bonhoefferstraße 24 b

**jeden letzten Mittwoch im Monat, 10 Uhr:** DRK-Begegnungsstätte »Villa Pfeiffer«, Gropiusstraße, **14 Uhr:** Hotel Zur Sonne, Rollplatz

**jeden letzten Donnerstag im Monat, 15 Uhr:** Terrassen-Café GWG-Seniorenzentrum, Ettersburger Straße 31